



LANDKREIS BAUTZEN

Die Interkulturellen Wochen 2015

Die Interkulturellen Wochen 2015 (IKW) standen unter dem bundesweiten Motto „Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt.“ Mit den 85 Angeboten an Begegnungen, Informationen und Aktionen war die 6. Auflage der IKW auch die umfangreichste und längste im Landkreis Bautzen.

Zur Auftaktveranstaltung am 25.09.2015 im Bischofswerdaer Rathaus bestimmte das Thema Asylbewerber sowohl die Rede von Oberbürgermeister Holm Große, als auch vom Leiter des Ausländeramtes, Lars Eibisch, und der Ausländerbeauftragten Anna Piętak-Malinowska. Alle drei lobten zudem das Engagement der Ehrenamtlichen im Landkreis. Höhepunkt war der vom Mosaika e.V. und der Stadtverwaltung Bischofswerda organisierte Vortrag von Prof. Dr. Christoph Antweiler, Ethnologe an der Universität Bonn über den „Interkulturellen Umgang heute“.

Am 27.09.2015 fanden im Deutsch-Sorbischen Theater in Bautzen gleich mehrere Veranstaltungen statt. ENGAGEMENT GLOBAL und die Ausländerbeauftragte organisierten ein Vernetzungsworkshop für Akteure der kommunalen Entwicklungspolitik, an dem Vertreter vieler Vereine, Initiativen und Bürger teilgenommen haben, die sich für Entwicklungsländer einsetzen, oder die



Prof. Dr. Christoph Antweiler

Flüchtlinge im Landkreis Bautzen unterstützen.

Am Nachmittag wurde die Ausstellung „Ehrenamtliches Engagement für Asylsuchende und Flüchtlinge“ im Landkreis Bautzen durch Landrat Michael Harig und die sächsische Integrationsministerin Petra Köpping (Staatsministerin für Gleichstellung und Integration beim Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz) eröffnet. Die Ausstellung entstand im Rahmen eines Steinhaus-Projektes mit finanzieller Unterstützung aus dem Programm „Partnerschaften für Demokratie“ des Landkreises Bautzen, welches für die Koordinierung und Durchführung zahlreicher weiterer Aktionen in der Woche durch den Begleitausschuss bewilligt wurde.



Sächsische Integrationsministerin Petra Köpping (4.v.l.)

Am Abend wurden die Zuschauer auf die musikalische Reise zwischen Orient und Oxident mitgenommen. Das Sorbische Nationalensemble präsentierte Ausschnitte aus dem Projekt „Armida“ in dem neben dem professionellen Orchester und Solisten auch Asylsuchende, Flüchtlinge und weitere Migranten als Tänzer und Musiker mitwirkten.



Projekt „Armida“

Nach dem Auftritt bedankte sich auch Landrat Harig bei den

Von Zeit zu Zeit – Hdys a hdys



... werden wir als Menschen und als Gesellschaft mit besonderen Situationen konfrontiert. Situationen, deren Zustandekommen außerhalb unseres Einflussbereiches liegen.

Das trifft, wie könnte es anders sein, insbesondere auf die gegenwärtige Flüchtlingswelle zu. Anders als bei einem Naturereignis, - einer Flut etwa, gibt es kein genaues Bild, welches das Ganze plan- und in gewisser Weise beherrschbar erscheinen lässt. Erschwerend kommt hinzu, dass die Ansichten in der Bevölkerung weit auseinander gehen. Das ein Flutereignis mit all seinen Schäden überwunden werden muss, darin sind sich alle einig...

Wir können über die Fluchtursachen diskutieren und geteilter Meinung sein. Meinungen darüber, wer welchen Anteil an Notzuständen bis hin zur Auflösung ganzer Gesellschaften hat, sind interessant. Auch die Fragen nach persönlicher und politischer Verantwortung erhitzen die Gemüter landauf, landab, - regelmäßig.

Auf das Erfordernis aber, vor Ort entsprechende Lösungen finden zu müssen, hat all das Diskutieren keinen Einfluss.

Auch die Mitarbeiter der Kreis-, Stadt- und Gemeindeverwaltungen, die damit befasst sind, (Unterbringungs-)Lösungen zu suchen und zu

Beschlossen

Ergebnisse der 8. Kreistagssitzung



Seite 7

Geimpft

Informationen für Tierhalter



Seite 9

Absolviert

Training im Brandübungscontainer



Seite 15

Theater plus



im Innenteil

Von Zeit zu Zeit (Fortsetzung von Seite 1)

finden, sind im Privaten Bürger wie jeder andere auch. Und so individuell, wie auch diese Menschen sind, sind auch deren Ansichten und Meinungen zum Sachverhalt. Gleiches gilt natürlich für die vielen Ehrenamtlichen, die mit ihrem Tun einen wichtigen Beitrag leisten. Einen Beitrag, ohne den es einfach unmöglich wäre, das Ganze in Würde- in Menschenwürde zu gestalten,- trotz und wegen der vielen damit verbundenen Sorgen und Probleme.

Das Asylverfahren sieht generell eine Unterbringung von Asylbewerbern in Gemeinschaftsunterkünften vor. Andere Unterbringungsformen, vor allem Wohnungen, sollen oder sollten eine Ausnahme sein. „Sollten“ deshalb, da das gelebte Leben längst die Frage aufwirft, ob der rechtliche Rahmen überhaupt noch der Lebenswirklichkeit entspricht. Und das betrifft nicht ausschließlich die Unterbringung, sondern das Asyl- und Zuwanderungsrecht in Gänze.

Unabhängig davon setzen wir weiterhin auf eine Mischung bei den Unterbringungsformen. So ist es in vielen Fällen nicht möglich, Asylsuchende direkt in Wohnungen unterzubringen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Herkunft, Sprache,- vorhandene oder nicht vorhandene Kompetenzen, Religionszugehörigkeiten, alleinreisend oder im Familienverband – und noch einiges mehr,- ist zu beachten.

Angesichts der steigenden Zahlen der uns zugewiesenen Menschen sind wir gezwungen, den Grad der Dezentralität zu erhöhen. Auch der Bestand von geeigneten Immobilien für Gemeinschaftsunterkünfte ist endlich. Hinzu kommt, dass eine ausschließliche Konzentration in den wenigen Städten unseres Landkreises dauerhaft nicht leistbar ist. Deshalb wenden wir uns an alle Städte und Gemeinden im Landkreis mit der Bitte und Forderung, geeignete Quartiere zu schaffen bzw. zu melden.

Gegenwärtig leben ca. 1900 Asylsuchende und Flüchtlinge im Landkreis. Bis zum Jahresende werden weitere 1500 - 2000 hinzukommen. In Relation zur Einwohnerzahl des

Landkreises errechnen sich die Anteile für jede Stadt oder Gemeinde individuell. Diese Herangehensweise berücksichtigt auch die Kommunen, welche bereits über Einrichtungen oder dezentrale Unterbringungsmöglichkeiten verfügen.

Bezogen auf das Jahr 2015 beträgt der Anteil der Asylsuchenden und Flüchtlinge an der Gesamtbevölkerung ca.1,2%. Sollten wir das gesamte Jahr 2016 wie zurzeit wöchentlich ca.100 Menschen zugewiesen bekommen, ergäbe sich abzüglich der Abgänge zum Jahresende eine Quote von ca. 2,3%. Es bleibt zu hoffen, dass es gelingt, Fluchtursachen zu beseitigen und Gesetze, wie Verfahren anzupassen. Anzupassen, um Fehlanreize auszuschließen und wirksam denen zu helfen, die wegen Gefahr für Leib und Leben auf der Flucht sind. Eine Verstärkung der jetzigen Situation stößt an Grenzen. Es ist weder im Sinne der Schutzsuchenden noch der Helfenden wenn Belastungsgrenzen überschritten werden.

Realistisch gesehen ist eine schnelle, positive Veränderung der Weltlage und Flüchtlingsströme nicht zu erwarten. Es ist ein Prozess, welcher politisch schwer und faktisch nur langfristig in Gang kommen kann.

Wenn wir verhindern wollen, dass zur Unterbringung Turnhallen und andere öffentliche Einrichtungen herangezogen werden müssen, dann bleibt uns nur Zusammenarbeit.

Ich glaube, dass die Unterbringung 2015 und 2016 sehr anspruchsvoll, aber leistbar sein kann. Ohne ein menschliches Grundverständnis wird es jedoch nicht gehen. Und ein solches Grundverständnis zu entwickeln, liegt nicht außerhalb unseres persönlichen Einflussbereiches.

Ich wünsche Ihnen schöne Herbstwochen!

Michael Harig
Ihr
Michael Harig, Landrat

IMPRESSUM

AMTSBLATT

HAMTSKE LOPJENO WOKRJESA BUDYŠIN
Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil (Postanschrift)
Landratsamt Bautzen, Pressestelle,
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 5251-80114
E-Mail: amtsblatt@lra-bautzen.de

Anzeigen/Sonderveröffentlichungen
Redaktions- und Verlagsgesellschaft
Bautzen/Kamenz mbH, Frank Bittner (vaw),
Lauengraben 18, 02625 Bautzen,
Tel.: 03591 4950-5023
E-Mail: amtsblatt.bautzen@dd-v.de

bautzen

Fotos (soweit nicht anders gekennzeichnet)
Landratsamt Bautzen, Pressestelle

Druck Dresdner Verlagshaus Druck GmbH,
Meinholdstr. 2, 0129 Dresden
Layout: Franka Schuhmann
www.artefactive.de

Auflage 160.000 Stück zur Verteilung an alle
frei zugänglichen Briefkästen
des Landkreises Bautzen.
Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

... FORTSETZUNG TITELTEXT

anwesenden ehrenamtlichen Helfern, die der Einladung der Ausländer- und Integrationsbeauftragten folgten.

Die „Sächsische Ehrenamtskarte“ erhielten für Ihre Verdienste als Paten, Deutsch-Lehrer, Unterstützer und Helfer der Asylsuchenden, Flüchtlinge und Migranten folgende Personen: Manja Richter, Susset Mildner, Karl-Heinz Biesold, Andrea Kubank und Anne-Marie Russew - aktiv im Bürgerbündnis „Bautzen bleibt bunt“; Angelina Burdyk, Petra Lukas, Dietmar Jansen und Rosemarie Jansen vom Mosaika e.V. sowie Martina Jordan, Uta Mäder und Elena Krainikow von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Bischofsberga; Grit Maroske, Wolfram Gebauer, Dora Gebauer, Carmen Beyer, Petra Heine und Jörg Michel vom Bündnis „Hoyerswerda hilft mit Herz“; Richard Boes, Georg Tietzen, Michael Ehrlich, Wilfried Krause und Regina Schulz vom „Bündnis für Humanität und Toleranz“ in Kamenz, sowie Einzelpersonen: Natalia Deis, Vorsitzende des Leuchtturms Majak e.V., Sabine Diab, Lehrerein der DaZ-Klasse am BSZ für Ernährung und Hauswirtschaft in Bautzen, Khalid Butt aus Pakistan und Prof. Dr. José Maria Zamora Gonzalez vom Verein Vision 2017 e.V. Hilfe für Nicaragua.

Für ihr Engagement für Flüchtlinge wurden durch die Ausländer- und Integrationsbeauftragte auch Schüler des Goethe-Gymnasiums Bischofsberga, die Jugendgruppe aus dem Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasium und der Oberschule Rödertal aus Großröhrsdorf, Schüler des Emmanuel-Kant-Gymnasiums Wilthen sowie zwei Schülerinnen vom Lessing-Gymnasium Kamenz ausgezeichnet.

Zu den für Aktionen mit Flüchtlingskindern ausgezeichneten Kindertageseinrichtungen gehören das Katholische sorbische Kinderhaus Alois Andritzki in Radibor, das Katholische Kinderhaus Maria Montessori Bautzen und die Kindertageseinrichtung „Glückskäfer“ Bautzen in Trägerschaft der Volkssolidarität Kreisverband Bautzen.

Am 28.09. wurde die Ausstellung „Zugezogen“ im Lausitzcenter in Hoyerswerda eröffnet. Hier waren großformatige Portraits und Kurzlebensläufe der Neuankommenen und seit Jahrzehnten dort lebenden



Verleihung „Sächsische Ehrenamtskarte“



Eröffnung Ausstellung „Zugezogen“ im Lausitz-Center Hoyerswerda

Bürger Hoyerswerdas dargestellt. Am selben Tag fand auch das integrative Sportfest VoBaFu im Sorbischen Schul- und Begegnungszentrum statt, bei dem Asylsuchende aus dem ganzen Landkreis (Bautzen, Hoyerswerda, Kamenz, Radeberg) teilnahmen. Sporthaus IntersportTimm aus Bautzen spendierte 3 Gutscheine im Wert vom 150,- Euro an die erstplatzierten Mannschaften.



Integratives Sportfest VoBaFu



Informationsveranstaltung im Theater Kamenz

IHK, der Handwerkskammer und der Agentur für Arbeit ein Treffen für Unternehmer zum Thema „Asylsuchende und Flüchtlinge – Integration in Ausbildung und Arbeit“.

Die Ausländer- und Integrationsbeauftragte des Kreises bedankt sich bei allen Organisatoren, Veranstaltern, Mitwirkenden und Sponsoren, insbesondere bei der Kreissparkasse Bautzen für die Unterstützung und bei den Lokalkoordinatoren Natalia Deis vom Leuchtturm Majak e.V. in Bautzen, Angelina Burdyk vom Mosaika e.V. in Bischofsberga und Jens Leschner von der RAA Hoyerswerda für die gute Zusammenarbeit.

Eine besondere Informationsveranstaltung fand am 1.10.2015 im Theater Kamenz statt. Das Ausländeramt, die Ausländerbeauftragte und das Jobcenter organisierten in Zusammenarbeit mit der Stadt Kamenz, der

LANDKREIS-BAUSTELLEN IM BLICK
K 7230 Ortsdurchfahrt und Ortsstraße
Zschorna wieder befahrbar

Beseitigung von Hochwasserschäden aus dem Jahr 2013

Nach 10 Monaten Bauzeit rollt der Verkehr wieder durch Zschorna. Bei strahlendem Sonnenschein konnte am 28. September die fertiggestellte Ortsdurchfahrt wieder ihrer Bestimmung übergeben werden. Nichts erinnert heute mehr an die Hochwasserschäden aus dem Jahr 2013.

Der grundhafte Ausbau der Ortsdurchfahrt war notwendig, um die

Schäden des Hochwassers zu beseitigen. Gleichzeitig wurden die Dorfstraße ausgebaut, Gehwege erneuert und die Regenentwässerung wiederhergestellt sowie ein neuer Regenrückhalteraum als Folgemaßnahme der Schadensbeseitigung gebaut. Letzte Arbeiten insbesondere das Pflanzen von Bäumen werden noch im Oktober fertiggestellt.

Das Gesamtbauvorhaben wird vom Freistaat Sachsen aus dem Förderprogramm zur „Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung

der Hochwasserschäden 2013“ mit einem Anteil von 100 % an den zuwendungsfähigen Kosten gefördert.

Die Gemeinde Hochkirch, das Landratsamt Bautzen und die am Bau Beteiligten bedanken sich bei den Anliegern, Grundstückseigentümern und Gewerbetreibenden sowie den sonstigen von den Arbeiten Betroffenen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit sowie für das Verständnis für die getroffenen Maßnahmen.

Fakten zum Bau

- Baulänge Kreisstraße: 580 m
- Baulänge Dorfstraße: 330 m
- Erneuerung der Gehwege in Teilschnitten: 446 m
- veranschlagte Gesamtkosten: 1.046.000 EUR
- Neubau eines Regenrückhalterums als Folgemaßnahme der Schadensbeseitigung
- Baulänge: 260 m
- Bauzeit: 15.09.2014 bis 05.12.2014
- Umverlegung von Telekom-Leitungen
- Wiederherstellung Regenwasserkanal Kreisstraße
- Fertigstellung Regenrückhalteraum an der Dorfstraße
- Baulänge: 650 m
- Bauzeit: 02.03.2015 bis voraussichtlich 25.09.2015

1. Bauabschnitt

- Herstellen provisorischer Umleitung
- Ausbau Dorfstraße
- Erneuerung Gehweg an der Dorfstraße
- Wiederherstellung Regenwasserkanal Dorfstraße

2. Bauabschnitt

- Fertigstellung Restleistungen Dorfstraße
- Wiederherstellung / Instandsetzung Kreisstraße K 7230
- Erneuerung Gehweg an der Kreisstraße
- Umbau Bushaltestelle am Knoten K 7230 / K 7232 (nach Kohlweisa)

Landschaftsbau

Aufgrund der notwendigen Fällungen und Rodungen erfolgt die Nachpflanzung von Laubbäumen im Bereich des Regenrückhalterums

- Zeitraum: Oktober 2015



Nächster Halt: Zschorna! – Feierlicher Banddurchschnitt v.l.n.r.: Silvio Buchhorn (SLB Bautzen), Thilo Salomon (Ingenieurbüro INFRA Dresden), Marko Schiemann (MdL), Norbert Wolf (Bürgermeister), Michael Harig (Landrat)

STUDIUM ABGESCHLOSSEN
Studenten erhalten ihre Zeugnisse

Am 1. Oktober 2015 konnte Landrat Michael Harig drei Studenten feierlich ihre Studienabschlusszeugnisse überreichen. Allen wurde ein zunächst für ein Jahr befristeter Arbeitsvertrag angeboten.



v.l.n.r.: Vincent Skatula, Studiengang Allgemeine Verwaltung, Caroline Küchler, Studiengang Allgemeine Verwaltung, Cindy Reske, Studentin der Sozialverwaltung

LANDRAT HARIG GRATULIERT

Ausgezeichnete Ehrenamtliche

Tim Döke erhält den Sächsischen Bürgerpreis

Der Freistaat Sachsen verlieh am 06. Oktober 2015 bereits zum fünften Mal den Sächsischen Bürgerpreis. In der Kategorie „Engagement im Sport für Demokratie und Toleranz“ ging der Preis an Tim Döke aus Bautzen.

Tim Döke erhielt den Preis von Ministerpräsident Stanislaw Tillich für seinen Einsatz bei der Integration von Flüchtlingen durch Sport. Er ist Flüchtlingspate, organisiert ein wöchentliches Sportangebot für 200 Flüchtlinge im Landkreis Bautzen und initiierte ein Sportfest für Asylsuchende in den Sportarten Volleyball, Basketball und Fußball. Bei der Sportjugend des Sportbundes des Landkreises Bautzen e.V. ist Tim Döke verantwortlich für die internationale Jugendarbeit.

Annen-Medaille geht an Adelheid Suschke und Irmgard Wenzel

Am selben Tag ehrte Sozialministerin Barbara Klepsch engagierte sächsische Bürger mit der Annen-Medaille. Darunter waren mit



Adelheid Suschke und Irmgard Wenzel auch zwei Einwohnerinnen des Landkreises Bautzen. Adelheid Suschke aus Bautzen erhielt die Auszeichnung für ihre Arbeit im ambulanten Hospizdienst. Irmgard Wenzel aus Großröhrsdorf erhielt die Medaille für ihr Engagement als Übungsleiterin und Choreografin der Seniorenanzuggruppe des DRK Großröhrsdorf.

Landrat gratuliert den Preisträgern

Landrat Michael Harig gratuliert Frau Suschke, Frau Wenzel und Herrn Döke zu ihren Auszeichnungen. Mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz übernehmen sie Mitverantwortung in der Gesellschaft.

Herzlichen Glückwunschen den drei Preisträgern!

Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen

Bekanntmachung Jahresabschluss 2014 der Kreismusikschule/Kreisvolkshochschule Bautzen

In seiner öffentlichen Sitzung am 05.10.2015 hat der Kreistag Bautzen den Jahresabschluss 2014 der Kreismusikschule/Kreisvolkshochschule Bautzen – kommunaler Eigenbetrieb des Landkreises Bautzen – festgestellt.

dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 ist mit Datum vom 30. April 2015 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer Herrn Donat erteilt worden, der hier wiedergeben wird:

Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den ergänzenden kommunalrechtlichen Bestimmungen der Satzung des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB sowie nach § 32 Abs. 2 SächsEigBVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-,

Gemäß § 63 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) i. V. m § 95a der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) i. V. m. § 34 Abs. 2 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) wird hiermit der Feststellungsbeschluss des Jahresabschlusses ortsüblich bekannt gemacht.

Kreismusikschule/
Kreisvolkshochschule Bautzen
Beschluss zur DS 2/0165/15

Der Kreistag beschließt:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 des Eigenbetriebes Kreismusikschule/Kreisvolkshochschule Bautzen mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.399.803,35 EUR wird mit den Angaben zur Feststellung des Jahresabschlusses und der Behandlung des Jahresverlustes gemäß Anlage 1 als Bestandteil dieses Beschlusses festgestellt.
2. Der Jahresverlust für das Wirtschaftsjahr 01.01.–31.12.2014 in Höhe von 52.116,48 EUR ist auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Die Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2014 entlastet.

Der Prüfvermerk des Abschlussprüfers:

Mit der Jahresabschlussprüfung war die Donat WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt. Dem Jahresabschluss zum 31.12.2014 und

Anlage 1 Feststellung des Jahresabschlusses 2014		Wertangaben in EURO	
		IST 2014	IST 2013
1. Feststellung des Jahresabschlusses			
1.1. Bilanzsumme	1.399.803	1.539.798	
1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf			
- das Anlagevermögen	128.735	150.265	
- das Umlaufvermögen	1.271.068	1.389.533	
- Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	
1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf			
- das Eigenkapital	1.098.909	1.151.025	
- Sonderposten mit Rücklageanteil	39.117	51.406	
- die Rückstellungen	198.100	257.600	
- die Verbindlichkeiten	42.707	38.455	
- Rechnungsabgrenzungsposten	20.970	41.312	
1.2. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-52.116	-14.201	
1.2.1. Summe der Erträge	3.683.468	3.620.094	
1.2.2. Summe der Aufwendungen	3.735.584	3.634.295	
2. Behandlung des Jahresgewinns/-verlust			
2.1. Bei einem Jahresgewinn			
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			
b) zur Einstellung in Rücklagen			
c) zur Abführung an den Hh des Kreises			
d) auf neue Rechnung vorzutragen			
2.2. bei einem Jahresverlust			
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag			- 14.201
b) aus dem Hh des Kreises auszugleichen			
c) auf neue Rechnung vorzutragen			- 52.116
d) zur Verrechnung mit der allg. Rücklage			

Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Öffentliche Auslegung:

Der Jahresabschluss 2014 der Kreismusikschule/Kreisvolkshochschule

le Bautzen liegt in der Zeit vom 26.10.2015 bis 06.11.2015 im Bürgeramt des Landkreises Bautzen, Standort Bautzen während der Öffnungszeiten des Bürgeramtes zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Bekanntmachung des Landkreises Bautzen der Betriebskosten 2014 nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG für den Hort an der Förderschule zur Lernförderung Bischofswerda

1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten 6 h – Hort	
erforderliche Personalkosten	227,33 €
erforderliche Sachkosten	98,89 €
erforderliche Betriebskosten	326,22 €
2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat	
Landeszuschuss	124,67 €
Ungekürzter Elternbeitrag	58,30 €
Schulträger inklusiv Eigenanteil Träger	143,25 €

Bekanntmachung des Landkreises Bautzen der Betriebskosten 2014 nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG für den Hort an der Förderschule zur Lernförderung Kamenz

1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten 6 h – Hort	
erforderliche Personalkosten	261,74 €
erforderliche Sachkosten	106,20 €
erforderliche Betriebskosten	367,94 €
2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat	
Landeszuschuss	124,67 €
Ungekürzter Elternbeitrag	58,30 €
Schulträger inklusiv Eigenanteil Träger	184,98 €

Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs.6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Gemeinde: Stadt Bernsdorf

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Bernsdorf Flur 1 (4701):
398, 402/1

Gemarkung Bernsdorf Flur 5 (4705):
67, 76/1, 76/2, 77, 144/1, 146/4, 146/6,
147/1, 152/3, 152/4, 153/5, 154, 157,
159/1, 160, 162, 170, 196, 197, 208, 209

Gemarkung Bernsdorf Flur 6 (4706):
28, 29

Art der Änderung

1. Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen
2. Berichtigung der Flächenangabe

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs.6 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes – SächsVermKatG¹. Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermKatG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Unterlagen liegen ab dem **03.11.2015 bis zum 03.12.2015 in der Geschäftsstelle des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landratsamtes Bautzen** zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs.6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr und telefonisch unter 03591 5251-62001 zur Verfügung. Sie haben in unserer Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Die Zerlegung und die Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen mit Sitz in Dresden einzulegen.

Kamenz, den 25.09.2015

Karola Richter
Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148, zuletzt geändert durch das Gesetz über das Geoinformationswesen im Freistaat Sachsen vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140) = Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz – SächsVwNG) vom 29. Januar 2008

Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs.6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Gemeinde: Demitz-Thumitz

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Rothnaufplitz (1739):
21/a

Art der Änderung

1. Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs.6 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes – SächsVermKatG¹. Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermKatG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Unterlagen liegen ab dem **27.10.2015 bis zum 26.11.2015 in der Geschäftsstelle des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landratsamtes Bautzen** zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs.6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Garnisonsplatz 9, 01917

Kamenz während der Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr und telefonisch unter 03591 5251-62001 zur Verfügung. Sie haben in unserer Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Die Zerlegung und die Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen mit Sitz in Dresden einzulegen.

Kamenz, den 05.10.2015

Karola Richter
Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148, zuletzt geändert durch das Gesetz über das Geoinformationswesen im Freistaat Sachsen vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140) = Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz – SächsVwNG) vom 29. Januar 2008

Bekanntmachung Jahresabschluss 2014 der Kreismusikschule/Kreisvolkshochschule Bautzen

Gemäß § 3 Abs. 1 der Sächsische Landkreisordnung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 180), zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349), sowie der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Form kommunaler Bekanntmachungen (Kommunalbekanntmachungsverordnung – KomBekVO) vom 19. Dezember 1997 (SächsGVBl. 1998 S. 19) erlässt der Landkreis Bautzen auf Grund des Beschlusses des Kreistages vom 05.10.2015 folgende Änderungssatzung

§ 1 Änderung der Satzung

Die Bekanntmachungssatzung des Landkreises Bautzen vom 26.08.2008 wird wie folgt geändert:

§ 4 Abs. 1 wird neu gefasst:

„Erscheint eine rechtzeitige Bekanntmachung in der nach §§ 1 und 3 vorgeschriebenen Form nicht möglich, kann die öffentliche Bekanntmachung durch Einrücken in die im Gebiet des Landkreises Bautzen erscheinenden Lokalausgaben der Sächsischen Zeitung durchgeführt werden.“

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Bautzen, den 07.10.2015
Michael Harig, Landrat

Hinweis nach § 3 Abs. 5 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO):
Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Landrat dem Beschluss nach § 48 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber dem

Landkreis unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Die Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Ende der öffentlichen Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen

Bekanntmachung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen

vom 08.10.2015 über die Auslegung der Entwürfe von Haushaltssatzung und Wirtschaftsplan des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen für das Wirtschaftsjahr 2016

Hiermit wird bekannt gegeben, dass der Entwurf von Haushaltssatzung und Wirtschaftsplan des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen für das Wirtschaftsjahr 2016 ab dem 02.11.2015 für sieben Arbeitstage im

- Landratsamt Bautzen, Bürgeramt, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
 - Landratsamt Bautzen, Standort Kamenz, Bürgeramt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz
 - Landratsamt Bautzen, Standort Hoyerswerda, Bürgeramt, Schlossplatz 2, 02977 Hoyerswerda
 - Gemeinde Boxberg/O.L., Südstraße 4, 02943 Boxberg/O.L.
- zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt ist.

Die Einsichtnahme ist zu folgenden Sprechzeiten möglich:

Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda	Montag	08:30 Uhr – 16:00 Uhr
	Dienstag	08:30 Uhr – 18:00 Uhr
	Mittwoch	08:30 Uhr – 13:00 Uhr
	Donnerstag	08:30 Uhr – 18:00 Uhr
	Freitag	08:30 Uhr – 13:00 Uhr

Gemeinde Boxberg/O.L.
Montag, Freitag

Einwendungen gegen die Entwürfe können durch Einwohner und Abgabepflichtige des Landkreises Bautzen und der Gemeinde Boxberg/O.L. bis zum Ablauf des siebten Arbeitstages nach Ende der Auslegungsfrist, das

heißt bis einschließlich 24.11.2015 beim Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen, Friedrichsstraße 12, 02977 Hoyerswerda schriftlich eingereicht werden (Ort und Sprechzeiten bei mündlicher Einreichung zur Niederschrift siehe oben).

*Bautzen, den 08.10.2015
Michael Harig
Vorsitzender des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen*

Asyl im Landkreis Bautzen



Arnsdorf bekommt 150 Asylbewerber

Der Landkreis pachtet ein Grundstück im Gewerbegebiet für die Errichtung einer Unterkunft für Asylbewerber. Dem stimmte der Gemeinderat Anfang September zu. Geplant ist das Aufstellen von Wohncontainern. Der Pachtvertrag läuft vorerst für fünf Jahre. Die ersten Bewohner sollen zum Jahresende 2015 einziehen. Für die Betreuung der Unterkunft wird eine private Fachfirma beauftragt. Diese wird für die soziale Betreuung zuständig sein und dafür sorgen, dass 24 Stunden am Tag ein Ansprechpartner in der Unterkunft vor Ort ist.

Landkreis kauft ehemaliges Lehrlingswohnheim der LMBV

Der Landkreis hat in Hoyerswerda das ehemalige Lehrlingswohnheim der

LMBV auf der Thomas-Müntzer-Straße 25 gekauft. Künftig werden dort bis zu 400 Flüchtlinge wohnen. Das Gebäude befindet sich in einem sehr guten baulichen Zustand und wird derzeit für den Erstbezug vorbereitet. Die ersten Flüchtlinge könnten damit noch in diesem Jahr einziehen.

Das Heim wird durch die AWO Lausitz Pflege- und BetreuungsGmbH betrieben. Diese übernimmt damit die soziale Betreuung der Flüchtlinge und sichert ab, dass 24 Stunden pro Tag ein Ansprechpartner im Heim vor Ort ist.

In Wehrsdorf ziehen die ersten Asylbewerber ein

Am 24.09.2015 sind in der ehemaligen Schule in Wehrsdorf die ersten 26 Asylbewerber eingezogen. Das Heim bietet derzeit Platz für 46 Personen. In den kommenden Monaten ist der Ausbau des Obergeschos-

ses vorgesehen. Nach der Fertigstellung können dort weitere 50 Menschen untergebracht werden. Betreiber des Heimes ist die Firma Campanet.

Ehemaliges Parkhotel in Niedergurig wird Flüchtlingsunterkunft

Im ehemaligen Parkhotel in Niedergurig werden ab Anfang November 2015 Flüchtlinge einziehen. Dazu hat der Landkreis Bautzen mit dem Eigentümer einen Mietvertrag für vorerst drei Jahre abgeschlossen. Die Unterkunft bietet Platz für bis zu 150 Flüchtlinge.

Die Unterkunft wird durch die Firma Pro Shelter GmbH betrieben. Diese wird u. a. dafür sorgen, dass die Flüchtlinge sozial betreut werden. Im Heim selber wird 24 Stunden am Tag ein Ansprechpartner anwesend sein.

1. BEIGEORDNETER IM RUHESTAND Steffen Domschke verabschiedet



- 25 Jahre kommunaler Wahlbeamter in den Landkreisen Kamenz und Bautzen
- Verantwortlicher Dezernent für die Bereiche Bau, Umwelt, Kommunales, Personal, zuletzt Finanzen, Schulamt, Gebäude- und Liegenschaften, Straßen- und Tiefbau sowie Ausländeramt
- In den letzten 7 Jahren 1. Beigeordneter, das heißt stellvertretender Landrat des Landkreises Bautzen

Es ist nur ein Auszug aus der Vita von Steffen Domschke, aber er genügt, um deutlich zu machen, dass am 30. September 2015 eine Ära zu Ende ging. An diesem Tag nämlich wurde Steffen Domschke in den Ruhestand verabschiedet.

Im Rahmen der Verabschiedung dankte Landrat Michael Harig Herrn Domschke für seine aufopferungsvolle, gewissenhafte und stets zuverlässige Tätigkeit. Steffen Domschke hat einen immensen Anteil an der stabilen finanziellen Lage sowie der gut entwickelten baulichen Infrastruktur und Bildungslandschaft des Landkreises. Für die nun folgende Zeit wünschte Landrat Harig Steffen Domschke alles Gute.

Die Stelle des Beigeordneten wurde bereits neu ausgeschrieben. (siehe Seite 12) Kandidaten können sich hierfür bis zum 6. November 2015 bewerben. Der Kreistag wird am 14. Dezember im Einvernehmen mit dem Landrat über die endgültige Besetzung der Stelle entscheiden.

Zum 1. Januar 2016 soll der bzw. die neue Beigeordnete dann das Amt antreten.

Ergebnisse der 8. Kreistagssitzung

In seiner 8. Sitzung hat der Kreistag Bautzen unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

Vereidigung des Landrates

Michael Harig wurde am 07. Juni 2015 erneut zum Landrat des Landkreises Bautzen gewählt. Zu Beginn der Sitzung erfolgte die Vereidigung des Landrates.

musikschule/Kreisvolkshochschule Bautzen wurde mit einem Verlust in Höhe von 52.116,48 € bestätigt. Der positive Jahresabschluss der Kreissparkasse Bautzen wurde ebenfalls beschlossen, verbunden mit einer Gewinnausschüttung an den Landkreis Bautzen von 500.000 Euro.

Halbjahresbericht zum Haushaltsvollzug

Nach gegenwärtiger Einschätzung wird damit gerechnet, dass sich das geplante Gesamtergebnis von -5,7 Mio. EUR um ca. 3,3 Mio. EUR auf -2,4 Mio. EUR verbessert. Mehrausgaben sind insbesondere im Bereich der Jugendhilfeleistungen (2,9 Mio. Euro) und im Zusammenhang mit

der Unterbringung von Asylbewerbern zu verzeichnen. Diese können durch Einsparungen bei den Kosten der Unterkunft für Hartz-IV-Empfänger und durch zusätzliche Bedarfszuweisungen kompensiert werden. Im Bereich des außerordentlichen Ergebnisses führen Nachzahlungen des Bundes für Ausgaben beim Bildungs- und Teilhabepaket zu einer (einmaligen) Entlastung in Höhe von 1,2 Mio. EUR.

Energie- und Klimaschutzkonzept

Das vom Kreistag bestätigte Regionale Energie- und Klimaschutzkonzept wird künftig die Grundlage für die weitere energie- und klimaschutzpolitische Arbeit im Landkreis Bautzen sein. Vorbehaltlich einer Förderung wird zur Umsetzung des Konzeptes, zur Unterstützung des Energiemanagements sowie zum Aufbau eines Klimaschutz-Controllingsystems die Stelle eines Klimamanagers/einer Klimamanagerin geschaffen.

Radverkehrskonzept

Als Grundlage für die weitere Entwicklung des Radverkehrs im Landkreis Bautzen beschloss der Kreistag ein Radverkehrskonzept. Im nächsten Schritt wird eine Projektgruppe aus dem Radverkehrskonzept ein Investitionsprogramm erarbeiten. Dieses soll dann in den nächsten 10 Jahren umgesetzt werden. Hohe Priorität hat dabei die Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen auf dem Gebiet des touristischen Radverkehrs.

Internet-Breitbandversorgung

Der Kreistag hat beschlossen, den flächendeckenden Breitbandausbau im Landkreis Bautzen weiter voran zu bringen. Die Kreisverwaltung erhielt dazu den Auftrag zu weiteren planerischen und organisatorischen Maßnahmen. Im Rahmen einer Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse wurde festgestellt, dass in weiten Teilen des Kreisgebietes Bandbreiten von weniger als 30 Mbit/s erreicht werden. Diese Bereiche sind unterversorgt und sollen ausgebaut werden.

Neue Kreisräte

Nach dem Ausscheiden von Kreisrat Lutz Grzonka (DIE LINKE) wegen Wohnortwechsels außerhalb des Landkreises Bautzen rückt Andreas Koch (DIE LINKE) als Ersatz nach. Für den verstorbenen Kreisrat Steffen Schmidt (Freie Wähler) rückt Robert Geburek (Freie Wähler) nach.

Beigeordneten-Neuwahl und Änderung der Organisation

Ab dem 01.01.2016 wird die Verwaltung des Landratsamtes Bautzen verschlankt. Neben dem Jobcenter wird es dann nur noch 2 Geschäftsbereiche geben. Diese werden durch zwei Beigeordnete geleitet. Frau Weber leitet als zuständige Beigeordnete den Geschäftsbereich 2. Ihre Legislatur läuft bis 2020. Ein neuer Beigeordneter soll seinen Dienst zum 01.01.2016 beginnen. Die Wahlperiode des bisherigen Beigeordneten Steffen Domschke endete zum 30.09.2015. Die Beigeordnetenstelle wird öffentlich ausgeschrieben. Die Wahl ist für den Kreistag am 14.12.2015 vorgesehen.

Weitere Informationen unter

www.landkreis-bautzen.de

INTERVIEW

Vier Fragen an Landrat Michael Harig

Was sind Ihre Schwerpunkte für die kommenden Jahre?

Ein Hauptschwerpunkt ist das Thema Demografie. 25 Jahre nach der Deutschen Einheit hat sich Vieles zum Positiven gewandelt. Aber es gab und gibt auch Brüche und Defizite. Das gehört zur Wahrheit dazu. Der Landkreis Bautzen hat seit damals 80.000 Menschen verloren. 2/3 davon sind der Arbeit und Ausbildung, also besseren wirtschaftlichen Perspektiven nachgezogen. 1/3 sind „nicht geboren“ oder mehr gestorben als geboren.

Freilich sind diese Veränderungen nicht alle mit der Deutschen Wiedervereinigung zu subsumieren. Die Digitalisierung und eine damit verbundene Freiheit, eine Globalisierung von Wissen, Kapital und Verkehr tun ihr Übriges.

Weitere Schwerpunkte sind die Themen Bildung und Wirtschaft, Energie & Klima und der Generationen- und Kompetenzausgleich.

Dies sind nun eher langfristige Ziele. Welche Themen bewegen Sie und die Landkreisverwaltung derzeit besonders?

Ganz klar. Die größte und z. T. auch schwierigste Aufgabe ist die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen. Wir alle kennen die gegenwärtige Situation, die Krisenherde und die Ohnmacht der nationalen und internationalen Politik, auf die Ursachen der Fluchtbewegung Einfluss zu nehmen.

Und wir kennen die Diskussion um Fehlanreize in Deutschland, in deren Konsequenz immer noch ca.

70% der Kommenden keinen Asylgrund vorweisen können.

Als zuständige Unterbringungsbehörde laufen wir der Entwicklung ob der Dynamik und trotz aller Bemühungen noch immer hinterher. Hier muss die Politik umsteuern, um denen weiterhin zu helfen, die wirklich Hilfe brauchen und auch um eine Radikalisierung der Bevölkerung zu verhindern.

In diesem Zusammenhang – wie stehen Sie zu PEGIDA?

Unabhängig von der ganzen Asyldebatte dürfen wir Eines nicht aus den Augen verlieren: Wir reden von und über Menschen. PEGIDA sorgt sich ums Abendland. Eines der wesentlichsten Fundamente des christlichen Abendlandes ist Nächstenliebe. Ich kann die Sorgen vieler

Menschen verstehen. Manche teilen ich als Bürger. Und ich habe Verständnis, dass diese Sorgen öffentlich zum Ausdruck gebracht werden.

Kein Verständnis habe ich für alles Radikale gegen Flüchtlinge, gegen die Polizei und Mitarbeiter von Hilfsorganisationen von rechts und links. Alles Radikale vor Asyl-Unterkünften einschließlich der Ruppigkeiten in sozialen Netzwerken schadet uns nachhaltig.

Welche Themen liegen Ihnen ansonsten noch am Herzen?

Viele. Ein Beispiel: Es vergeht nahezu keine Woche ohne Wolfsrisse an Nutztieren. Für mich ist die Art und Weise, wie zu Lasten anderer Wildarten und der ländlichen Bevölkerung Artenschutz ideologisiert wird, unerträglich. Und

ich bin auch nicht gegen Wölfe. Es ist schließlich Ausdruck einer gewissen Erholung unserer Naturlandschaft, dass dieses Tier wieder bei uns beheimatet ist. Allerdings führt der Schutz ohne Begrenzungen dazu, dass Tierhaltungen aufgegeben werden. Damit verlieren wir an Tradition und Lebensqualität im ländlichen Raum. Ohne die Haltung kleiner Tierbestände verliert auch die Natur. Das betrifft die naturnahen Rückzugsräume ebenso, wie Flächen in und am Rande der Ortslagen, die ungenutzt bleiben.

Artenschutz ist richtig und wichtig. Artenschutz gegen die Menschen kann aber nicht gelingen. Vergrämung und Abschuss muss, wie bei anderen Wildarten auch, möglich sein. Hier ist ein Umdenken erforderlich.

SELBSTHILFEGRUPPE DIABETES TYP II

Einladung zu der Veranstaltung am 12.11.2015, 15 Uhr
 Thema: Begräbnisstätten
 Referent: Michael Stache
 Wo: DRK-Sozialstation, Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen
 Wir treffen uns jeden 2. Donnerstag im Monat, 16:00 Uhr. Ausnahme-terminen werden gesondert bekannt gegeben.
 Treffpunkt: DRK-Sozialstation, Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen
 Kostenlose Parkplätze sind vorhanden!

Wir würden uns freuen, auch in diesem Jahr zahlreiche Interessenten begrüßen zu können. Die Teilnahme ist kostenlos und es besteht kein Erfordernis zur Mitgliedschaft.
*Rainer Vorreiter, Gruppenleiter
 Tel. 03591-28734*



SELBSTHILFEGRUPPE LEBEN MIT KREBS – FÜR BETROFFENE UND ANGEHÖRIGE

02.11.2015
 Allgemeine soziale Beratung der Caritas
 Referent: Andreas Deckwart
 Dipl.-Sozialarbeiter FH
 Treffpunkt: 14.00 Uhr
 DRK-Sozialstation, Ziegelstraße 22 in Bautzen

Wir treffen uns in der Regel jeden 1. und 3. Montag im Monat um 14.00 Uhr in der DRK-Sozialstation, Ziegelstr. 22, 02625 Bautzen. (Ausnahmetermine sind fett gedruckt.)

16.11.2015
 „Diabetes eine Volkskrankheit?“
 Referentin: Oberärztin Dipl. Med. Karin Stange, Oberlausitz-Kliniken Bautzen
 Treffpunkt: 14.00 Uhr
 DRK-Sozialstation, Ziegelstraße 22 in Bautzen

Auch in diesem Jahr freuen wir uns über alle, die an unseren Treffen teilnehmen wollen. Ob als Betroffener, Angehöriger oder interessierter Gast: Sie sind herzlich eingeladen! Die Mitgliedschaft in der Gruppe zur Teilnahme an den Veranstaltungen ist keine Bedingung.
*Erwin Gräve, Gruppenleiter
 Tel.: 03591-279070*



SELBSTHILFEGRUPPE FÜR INSULINPFLICHTIGE DIABETIKER TYP I UND INSULINPUMPENTRÄGER BAUTZEN

Veranstaltung am 09.11.2015
 Thema: „Erfahrungen mit dem Neuen Free Style Libre“
 Referentin: Frau Gallin, Abbott Diabetes Care
 Wann: 19.00 Uhr

Wo: Schulungsraum des DRK Bautzen, Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen

Einlass zur Veranstaltung ½ Stunde vor Beginn. Wir würden uns freuen, zahlreiche Interessenten begrüßen zu können. Die Teilnahme ist kostenlos und es besteht kein Erfordernis zur Mitgliedschaft in der Selbsthilfegruppe.
*Kerstin Rädtsch, Gruppenleiterin
 Tel. 03591 - 25669*

INFORMATION DER SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE IM LANDKREIS BAUTZEN (SKS)

In eigener Sache:
 Am 10.10.2015 wurde der Regionale Selbsthilfetag im Krankenhaus in Bischofswerda mit vielen interessierten Bürgern begangen. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit der Oberlausitzer Kliniken gGmbH und Unterstützung der AOK Plus Sachsen / Thüringen sowie anderen Sponsoren durchgeführt. Herzlichen Dank allen Ausstellern und Unterstützern.

Der nächste Termin für Selbsthilfegruppen ist das Gesamtgruppentreffen am 4.11.2015 um 14.00 Uhr im Hotel „Residence“ in der Wilthener Str. in Bautzen. Dieses ist inzwischen zur beliebten Tradition für die Akteure der SHG des Landkreises Bautzen geworden.

Ehrung:
 Erwin Gräve, Gruppenleiter der SHG Leben mit Krebs für Betroffene und Angehörige wird am 6.11.2015 in Dresden mit dem Sächsischen Selbsthilfepreis der Ersatzkassen 2015 für seine engagierte Tätigkeit in der Selbsthilfe ausgezeichnet. Dazu gratulieren wir ihm ganz herzlich.

Gruppentreffen:
 Rheuma Liga Bautzen
 Der Selbsthilfetreff im Monat Oktober findet

nicht wie gewöhnlich am Mittwoch statt, sondern in diesem Monat am Freitag, den 30.10.2015. An dieser Stelle feiern wir 20 Jahre Rheuma Liga Bautzen. Die Festveranstaltung findet in der Residence - Wilthener Straße - in Bautzen ab 15.00 Uhr statt. Dafür ist eine Anmeldung notwendig. Bitte bei Frau Schreiber Tel.035935/219752 anmelden.

SHG Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa Bautzen
 Nächster Treff: 04.11.2015, 18.00 Uhr
 Ort: Deutsches Rotes Kreuz, Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen
 Thema: „Erfahrungsaustausch und Planung für 2016“

Betroffenensuche:
 Junge Frau sucht Gleichgesinnte
 „In einer Welt leben, in die andere genauso ratlos reinschauen, wie ich in ihre“ (Facebook, anonym). Unter diesem Aspekt sucht eine junge Frau andere junge Frauen mit Borderline, um sich auszutauschen, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam statt einsam unterwegs zu sein. Bei Interesse wenden Sie sich an die Selbsthilfekontaktstelle Hoyerswerda: Frau Bramborg, Tel.: 03571/408365 oder sks-hy@diakonie-hoyerswerda.de

SHG Balance – Leben trotz Depression Ottendorf-Okrilla
 Neue Mitglieder sind herzlich willkommen
 Treff: jeden 1. und 3. Montag im Monat
 Ort: 01458 Ottendorf-Okrilla
 Vorherige Absprachen sind möglich unter: 035205 – 753 695
 (mit Anrufbeantworter, wir rufen gern zurück)

Wenn's brennt, kribbelt und schmerzt
 ... dann kann Polyneuropathie die Diagnose sein. In einer Selbsthilfegruppe können Betroffene einen gemeinsamen Austausch finden. Gespräche und gegenseitige Unterstützung können

Selbsthilfekontaktstelle Bautzen
 Löhrstraße 33, 02625 Bautzen,
 Tel: 03591/3515863
 sks-bz@diakonie-hoyerswerda.de

Sprechzeiten:
 Dienstag 10 – 15 Uhr
 Donnerstag 13 – 18 Uhr

Internet: www.diakonie-goerlitz.de

helfen, mit dieser Erkrankung besser klar zu kommen.
 Wenn Sie Interesse an solch einer Gruppe haben, wenden Sie sich an die Selbsthilfekontaktstelle Hoyerswerda: Frau Bramborg, Tel.: 03571/408365 oder sks-hy@diakonie-hoyerswerda.de.

SHG für Betroffene von Essstörungen
 Treff: 07.11.2015, 17.00 Uhr
 Ort: AWO, Löbauer Str. 50, 02625 Bautzen
 Die Betroffenen, die sich bereits im Frühjahr in der Löhrstr. 33 getroffen haben und weitere Betroffene sind herzlich eingeladen.

Selbsthilfekontaktstelle Hoyerswerda
 Schulstraße 5, 02977 Hoyerswerda,
 Tel.: 03571/408365
 sks-hy@diakonie-hoyerswerda.de

Sprechzeiten:
 Dienstag 13 – 17 Uhr
 Mittwoch 10 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr
 Donnerstag 13 – 15 Uhr

Internet: www.diakonie-goerlitz.de

Theater plus

DEUTSCH-SORBISCHES VOLKS
 NĚMSKO-SERBSKE LUDOWE

THEATER
 DŽIWADŁO

BAUTZEN
 BUDYŠIN

11 2015



MEIN VERMESSENES LAND

von Jurij Koch

Premiere am 20. November
 im großen Haus

Mit Mirko Brankatschk, Jan Mickan u.a.

Delnjoserbska premjera

ZGUBJONE A NAMAKANE – EIN HERZ UND ANDERE DINGE

W nazymniku smy z dwurěčnej inscenaciju »Zgubjone a namakane: Ein Herz und andere Dinge« ducy po Delnej Łužicy. Kruch Berlinskeje awtoriki, režiserki a dźiwadloweje pedagogowki Rike Reiniger chce dźěćom delnjoserbsčinu zabawnje a zlochka spřistupnić.

SEITE 2

Premiere

WINTERMÄRCHEN

Das WINTERMÄRCHEN feiert am 29. November Premiere. Hans Christian Andersen hat auch nachdenkliche Geschichten für Kinder geschrieben. Ein kleines Mädchen begegnet vielen winterlichen Märchenfiguren und findet am Ende eine neue Heimat.

SEITE 6

Sorbisches National-Ensemble

SILVESTERKONZERTE

Was gibt es schöneres, als im erneuerten Saal des SNE das Jahr mit einem Strauß beschwingter Melodien abzuschließen? Das Sorbische National-Ensemble gibt seinen Besuchern die Gelegenheit, ein Konzert der besonderen Art zu erleben.

SEITE 10



Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen – wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.



WŮSPĚŠNA INSCENACIJA PŘIHLADOWARJOW ZAHORI

Nic so smjeć? Nihdy nanihdy!

Byrnjež titul hry »Nic so smjeć« wočiwidnje runje tutu emocionalnu reakciju zaka, běše wothlós na premjerje w Budyskim Džiwadle na hrodže přewšo dobry a publikum na nimale wupředatej žurli běše so wulkotnje amizeruju wšo, nic pak chutny a měrny. To wotblyšuje so tež w rozprawnistwje a komentarach serbskich medijow. Serbske Nowiny mjenjachu, zo je sej režiser Jaša Jamnik »z runje tak razantnej kaž amizantnej lubosćinskej komediju sympatije přihladowarjow zdobyl« a chwali »w comowym stilu přerysowanu inscenaciju«, wužiwanu hudźbu a »přeswědčiwje swoju rólu wuhrawacym hrajerjam dobry ramik skićacy jewišćowu wobraz. Ze synym přikleskom a trójnej »Slawu« džakowaše so publikum za zabawne 70 mješin.« Serbski rozhlós zjima: »Hladaš-li na reakciju publikuma, su zamołwići wšitke čeže derje zmištrowali. Srjedz hry su so přihladowarjo přeco zaso wótfre smjeli a na kóncu syny přiklesk dali.« Nimo toho chwali naložowanu rěč a rezimowa, zo běchu sobuskutkowacy runja publikumje po premjerje »zbožowni, nic naposledk tež dla toho, dokož so přihladowarjo na namołwu w titulu dzerželi njesu.« Zapopadnjene komentary wopytowarjow swědča wo radzenym wječoru. »Wulkotny, wuběrny hraty kruch, kotrež na kóždy pad doporučam!« bě jedyn z hłosow, a dale rěkaše, zo bě inscenacija »inspiracija, husćišo do džiwadla hič« kaž tež, zo su »hrajerjo tak derje hrali,



Měrko Brankačk, Lisa Čornakowa a Anna-Maria Brankačec (wotlěwa) w hrě »Nic so smjeć«

běchu cyle w svojim elemenće. Bě to woprawdže zajimawa, zabawjaca tema. Kruch budže, tež dobreho humora dla, za wěšće wulki wuspěch.« Hra z pjera chorwatskeho awtora Mira Gavrana w přeložku Lubiny Hajduk-Veljkovićowej, kotraž bě »spokojom z wuslědkom, wšitko je jara derje klinčalo«, bě tuž radžena inscenacija za našich hornjołužiskich přihladowarjow. W nazymje smě so naš publikum na dalše wosom předstajenjow wjeselić. K wubranym terminam poskićimy přidatny darmotny serwis za najmjeńšich: We wobłuku džiwadloweje pěstowarnje dožiwiwa džěči wot štyrjoch lět hru »Čmjela Hana namaka přečela.«

režija: Jaša Jamnik j. h.
wuhotowanje: Vasilija Fišer j. h.
dramaturgija: Madlenka Šolčić
hraja: Anna-Maria Brankačec, Měrko Brankačk a Lisa Čornakowa
dalše předstajenje:
24. oktobra, 19.30 hodź. w Sulšecach;
25. oktobra, 17. hodź. w Radworju;
6. nowembra, 19.30 hodź. we Worklecach;
8. nowembra, 16. hodź. w Chrósćicach (z džiwadloweje pěstowarnju);
14. nowembra, 19.30 hodź. w Cisku;
15. nowembra, 16. hodź. w Budyšinje (z džiwadloweje pěstowarnju);
22. nowembra, 16. hodź. w Haslowje;
29. nowembra, 19.30 hodź. w Njebjelčicach

k wšěm předstajenjam poskićimy simultany přeložk do němčiny

NSLDŽ Z HOSĆOM W TEXASU

Wuspěšny wulět k potomnikam serbskich wupućowarjow

Mjez 21. a 28. septembrom bě Němsko-Serbske ludowe džiwadlo jako přerjona serbska institucija z hosćom Texas Wendish Heritage Society w Serbinje. Towarstwo za pěstowanje serbskeho kulturneho namrěwsta w Texasu běše naše jewišćo hižo 2013 na swój kóždolětny swjedžen přeprošylo. Lětsa je so jězba přez Atlantik z podpěru Załožby za serbski lud a Zwjazkoweho wonkowneho zarjada radžiła. Delegacija NSLDŽ, dohromady jednaće luźi – džiwadźelnicy a džiwadźelniki, klančarjo a wjednistwo našeho domu – prezentowaše klankodžiwadlowu inscenaciju »Cowboy Tom abo Dyrdomdej ze zaka« w třoch rěčach – serbsce, němšce a jendźelšce – a žnjeješe mjez druhim w šulach kaž tež na zakónčacym »Wendish Fest« před 2 500 přihladowarjami wulkotny wothlós. Serbsko-němsko-peruska džiwadlowa kapala »Floppy Dolls« zahori z pisanej melanžu delnjoserbskich a mjezynarodnych štučkow tohorunja publikum. »Šće jedna z najlěpšich skupinow zašlych lět na našim swjedženju byli«, mjenjachu po tym zarjadowarjo »Serbskeho swjedženja«. Člonjo našeho domu běchu wot rezonancy publikuma kaž tež wot wutrobiteje hospodliwosće hosćielow jimani. Ze slubom bórzoneho zasowidženja, nanajlěpje hižo klětu, rozžohowaše so NSLDŽ z Texasom.

NICHT WAS, SONDERN WER IST HIER VERMESSEN?

Mein vermessenes Land von Jurij Koch

Am 20. November, 19.30 Uhr feiert »Mein vermessenes Land« von Jurij Koch Premiere im großen Haus. Das Thema ist fast so alt, wie der Rohstoff, um den es geht: die Lausitzer Braunkohle. Seit über 100 Jahren wird Braunkohle in der Lausitz gefördert, 137 Dörfer wurden komplett oder teil devastiert, ca. 30.000 Bewohner umgesiedelt und es geht weiter. Bis zum Jahr 2042 sind noch weitere Abbaggerungen geplant, unter anderem im Kirchspiel Schleife. Doch nun werden die Karten neu gemischt. Der bisherige Braunkohleförderer, der schwedische Energiekonzern Vattenfall will verkaufen. Hintergrund ist der politische Sinneswandel in Schweden. 2014 kam eine rot-grüne Koalition mit dem sozialdemokratischen Premierminister Stefan Löfven an die Macht und kündigte einen energiepolitischen Kurswechsel für das schwedische Staatsunternehmen Vattenfall an. Die beiden Ministerpräsidenten von Brandenburg (Dieter Woidke) und Sachsen (Stanislaw Tillich) fuhren nach Stockholm, um für den Erhalt der Lausitzer Braunkohleindustrie mit ihren rund 8000 Arbeitsplätzen zu plädieren. Die Planungen zur Erweiterung der Tagebaue und die entsprechenden Planfeststellungsverfahren laufen derweil weiter. Nun haben sich als Käufer die beiden Tschechischen Konzerne Česke energetické závody (CEZ) und Energetický a průmyslový holding (EPH), dem auch schon die mitteldeutsche Bergbaugesellschaft MIBRAG gehört, als Interessenten gemeldet. Für die Sorben, die



Keine verstaubte romantisierte Weltsicht, eher auf das Wesentliche reduzierte Allgemeingültigkeit als Beitrag zur aktuellen Diskussion.

schon eine Vielzahl ihrer sorbischen Dörfer verloren haben, scheint es wie die Ironie des Schicksals, der slawische Nachbar will weiter baggern. Zum großen Erstaunen meldete sich aber als dritter Interessent auch Greenpeace als Mitbewerber, natürlich mit dem gegensätzlichen Ziel, um die Braunkohleförderung einzudämmen. Die Fronten sind klar: pro Arbeitsplätze contra

Umweltverschmutzung – und im Falle der sorbischen Lausitz: verschwunden von der Landkarte. Die angestammte Heimat der Sorben/Wenden hat sich auch und vor allem wegen der Braunkohle verändert. Umgesiedelte Dorfgemeinschaften verfielen, die Sprache und Traditionen gingen vielerorts verloren. Dort wo einst verschlafene Dörfer inmitten

der sagenumwobenen Heide lagen, erstrecken sich heute durch Nieder- und Oberlausitz kilometerweit Braunkohlegruben. Einiges verwandelte sich fortschritts- und kommerzorientiert in ein neues verheißungsvolles Paradies – die Lausitzer Seenlandschaft – anderes liegt brach. Jurij Kochs, Stück dessen Uraufführung im Jahr 1977 am Landestheater Halle stattfand, widmet sich dem fortwährend aktuellen Problem, ob technischer Fortschritt alle Tradition aufwiegen kann und soll. Es zeigt den Zusammenstoß der auf Fortschritt, Wirtschaftlichkeit und Technik bestimmten Welt der Landvermesser und einem auf Tradition und innere Werte angelegten Leben, das der Weber Kotjatko, sein Vater und die sichelkrumme Frau führen. Ein Trupp Landvermesser durchstreifen unberührte Landschaft, um sie für die nahende Trasse zu vermessen. Der abgelegene Bauernhof, in dem sie gastfreundlich Quartier erhalten, wird den Baggern und Kränen weichen müssen. Der Wassermann, als typische sorbische Sagengestalt, agiert zwischen den aufeinanderprallenden Welten und zündelt am Konflikt, so menschenähnlich und dämonisch wie er als Sagengestalt ausgestattet ist

Regie: Lutz Hillmann
Ausstattung und Videos: Miroslaw Nowotny
Dramaturgie: Madlenka Šolčić
Musik: Tasso Schille
Choreografie: Ralf Herzog a.G.
Mit: Mirko Brankatsch, Jan Mickan, Marian Bulang, Thomas Ziesch, Lisa Zschornack, Jurij Schiemann a.G., Torsten Schlosser, Petra Maria Wenzel

»NA ŽADYN PAD WOSTUDŁE!«

prěnje wuspěšne kroki elewow we profesionelnym ramiku

Nowaj elewaj Činohrajneho studija při NSLDŽ staj mjeztym hižo chwilku člonaj našeho ansambla. Tuž rozprawjetaj tu wuju dotalnych dožiwnjenjach: »Prěni měsac je so mi jara lubil, tež dla toho, dokož smój wot spočatka sem poľnje zaplećenaj. Tak probujemy tuchwilu bajku »Väterchen Frost«, kotraž změje kónca oktobra premjeru«, zjima Richard Nowak prěnje začišće na powołanskim jewišću a doda, zo »njeje na žadyn pad wostudle!« 19lětny Jasčan, kiž je jako rejwar Smjerdžečanskeje skupiny a hrajer Chrósćan lajskeje džiwadloweje skupiny prěnje nazhonjenja na jewišću zběrał, je w svojim swobodnym času zahority kolesowar. Jasnje, zo je tuž čaru na džělo do Budyšina »při rjanym wjedrje« na sedle sedžo zmištrował. Juliana Gruhnec ma prěnje tydženje za »zajimawe, tesakowanje sym sej trochu hinak předstajila, ale čini wjeselo. Nimo toho mam jako hospitantka režisera dohlad do inscenowanja a notěruju kritiki. Džělowe klima we džiwadle je jara dobre«, měni zolětna Konječanka, kotrejež hobby zwonka wumělstwa – byrnjež, što wě? – šije je.



Elewaj Richard Nowak a Juliana Gruhnec

K prěnjemu razej jako džiwadźelnicu wuhladamy ju kónca oktobra w musicalu »My Fair Lady«, wuspěchu lětno džiwadla na hlownym jewišću. Wobaj wukubłujetaj so nimo toho na polu rěče a staj sceniski studij započaloj.

ZGUBJONE A NAMAKANE: EIN HERZ UND ANDERE DINGE

delnjoserbsko-němska premjera za džěči

Nazymu je NSLDŽ z kruchom »Zgubjone a namakane: Ein Herz und andere Dinge« ducy po Delnjeje Łužicy. Premjeru dožiwiće pónđzelu, 2. nowembra w 10 hodź. w Picnju. Dwurěčne inscenacija z pjera Rike Reiniger a přeložku Ingrid Hustetoweje měri so wosebje na delnjoserbsčinu wuknjace před- a zakladnošulske džěči. Awtorica, dramaturgina a džiwadlowa pedagogka, chce z hru rěč na zabawne wašnje zlochka spřistupnić. Kruch powěda stawiznu serbskeje holcy Judit a němskeho hólca Augusta. Zetkaj so na městnje, hdžež knježi wulka njeroda: wšitko je překi a podlu rozmetane, graty a drasty, hrajki a domjaca nadoba. Zo byštaj chaos do porjadka přinjesloj, wutworitaj »Běrow za namakanki«. Naposledk so jimaj poradži – te z zadžěwkami a njedoroženjenjami, tola z wjeselom a žortom – tule njerodu wotstronić. A byrnjež rozdźelneju rěčow dla spočatnje trochu čežko bylo: Judit njetrjebaše při tym ani cuze słowčko rjec ...



Judit a August staj wjesolaj při rumowanju.

režija: Marcus Staiger
wuhotowanje: Katharina Lorenz j. h.
dramaturgija: Dorothea Šolčina, Madlenka Šolčić
hrajetaj: Anna-Maria Brankačec a Marian Bulang
dalše předstajenje: 3. nowembra, 10. hodź. w Brězowce; 3. nowembra, 13. hodź. w Bórkowach (Blota); 4. nowembra, 9.30 a 11. hodź. w Tšpucu; 5. nowembra, 10 a 11.30 hodź. w Choćebuzu

»DIE NERVENSÄGE« BEGEISTERT PUBLIKUM

Neue Komödie im großen Haus

Francis Vebers Kriminalkomödie feierte im Oktober eine bejubelte Premiere im großen Haus. In der Übersetzung von Dieter Hallervorden bietet sie am 12., 15. und 27. November, jeweils 19.30 Uhr im großen Haus alles, was für gute Unterhaltung nötig ist: eine lebenswerte Hauptfigur, eine spannende Handlung und zwerchfellerschütternde Situationskomik. Eigentlich ist es ein ganz normaler Arbeitstag für Berufskiller Ralph: Er soll einen Kronzeugen, sobald der das Gerichtsgebäude betritt, per Fernschuss liquidieren. Er mietet sich in einem Hotel ein, mit bestem Blick auf den Justizpalast und auf sein potenzielles Opfer. Alles ist präzise geplant. Was kann also noch schief gehen? Alles! Nebenan scheitert der von seiner Frau verlassene Fotograf François Pignon mit einem Selbstmordversuch. Pignon klammert sich daraufhin pausenlos quasselnd an seinen wortkargen Lebensretter und nervt den dafür unempfindlichen Killer mit Bekenntnissen seiner Zuneigung ... das Chaos ist unvermeidlich.



Anthony Mrosek, Karl Karliczek a.G. und Olaf Hais besprechen den Besuchern einen vergnüglichen Theaterabend.

Die Nervensäge

Komödie von Francis Veber
Deutsch von Dieter Hallervorden
Regie: Stephan Wolfram a.G.
Ausstattung: Sabine Pommerening a.G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit: Karl Karliczek a.G., Olaf Hais, Anthony Mrosek, Katja Reimann, Marian Bulang und Torsten Schlosser

EIN WIEDERSEHEN MIT ELISA UND PROFESSOR HIGGINS

Nachfrage ungebrochen

Die Nachfrage nach »My Fair Lady« ist ungebrochen. Bis zum Jahresende stehen acht Vorstellungen im großen Haus auf dem Plan: am 30., 31. Oktober und 1. November sind nur noch Restkarten erhältlich. Weitere Termine sind für den 18. November, 17 Uhr; 21. November, 19.30 Uhr und 26. November, 19.30 Uhr sowie am 21. und 29. Dezember, je 19.30 Uhr geplant. Freuen Sie sich auf ein Wiedersehen mit dem Sprachforscher Professor Higgins, der mit seinem Fachkollegen Pickering wettet, dass er die Blumenverkäuferin Elisa Dutiltsch trotz ihres schrillen Dialekts und ihrer ordinären Sprache innerhalb von sechs Monaten zu einer Dame mit gepflegter Ausdrucksweise erziehen kann. Bis »Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühen« fehlerfrei aussprechen kann, geschieht so allerlei ... Eines der schönsten Musicals war nicht nur beim Bautzener Theatersommer zu erleben. Auf Grund der großen Nachfrage wurde erstmals eine Inszenierung ins große Haus übernommen. Und – unsere »Lady« spielt in Bautzen und Dresden und es wird »gerollt«.



Acht Mal wird »My Fair Lady« bis zum Jahresende auf der Bühne zu sehen sein.

MY FAIR LADY

Musical nach George Bernard Shaws Schauspiel »Pygmalion« von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe
Regie: Lutz Hillmann, Ausstattung: Miroslaw Nowotny
Musikalische Leitung: Tasso Schille, Choreografie: Ute Raab a.G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit: Fiona Piekarek-Jung/Lisa Zschornack (Elisa); Mirko Brankatsch/Thomas Ziesch (Higgins) u.v.a.m.

VÄTERCHEN FROST UND HEXE BABA JAGA IN AKTION

Bautzener Weihnachtsmärchen nach russischen Motiven

Abenteuer im Zauberwald gibt es in diesem Jahr zur (Vor)Weihnachtszeit nicht nur im Fernsehen, sondern ab dem **25. Oktober, 17 Uhr** live auf der Bautzener Bühne: »Väterchen Frost – Abenteuer im Zauberwald« ist ein Theaterspaß für die ganze Familie.

Der Film »Abenteuer im Zauberwald« bildet die Basis für das diesjährige Bautzener Weihnachtsmärchen »Väterchen Frost«. Natürlich wird auch hier die Baba Jaga von einem männlichen Darsteller gespielt (Ralph Hensel). Ihm zur Seite als das »positive Gegengewicht« steht Erik Dolata in der Rolle der Titelfigur Väterchen Frost. Djed Moros, wie er auf russisch heißt, ist eine dem Weihnachtsmann ähnelnde, russische Märchenfigur, die in der Neujahrsnacht die Kinder beschenkt. Dargestellt als Personifikation des Winters wird er dabei meist von seiner Enkelin Snjegurotschka (Schneeflöckchen) begleitet.

Im Bautzener Weihnachtsmärchen hilft Väterchen Frost der fleißigen Nastjenka und straft deren faule, verwöhnte Schwester Marfuschka. Baba Jaga hingegen muss sich mit Iwanuschka einen Schlagabtausch liefern. Die beiden geraten sofort aneinan-



Väterchen Frost (Erik Dolata) und die Hexe Baba Jaga (Ralph Hensel) sind auf der Bühne dabei.

der, denn jeder will bestimmen, wohin das Hexenhäuschen auf Hühnerbeinen seine Tür zu drehen hat: »Mit der Vorderfront zu mir!« oder »Mit der Vorderfront zum Wald!« ...

Basierend auf russischen Märchenmotiven drehte Regisseur Alexander Rou in den

60er und 70er Jahren des 20. Jahrhunderts in der damaligen Sowjetunion einige Märchenfilme, die sich schnell die Herzen des heimatischen und des internationalen Publikums eroberten, woran der Schauspieler Georgi Franzewitsch Miljar großen Anteil hatte. Während der langen gemeinsa-

men künstlerischen Zusammenarbeit mit Alexander Rou hatte er sich auf die Verkörperung grotesker Figuren spezialisiert. Besonders seine Darstellung der Hexe Baba Jaga hinterließ einen nachhaltigen Eindruck bei den kleinen und großen Zuschauern. Erstmals spielte Miljar die Baba Jaga bereits 1938 in Rous Debütfilm »Die schöne Wassilissa«. Fast dreißig Jahre später folgten »Abenteuer im Zauberwald«, »Feuer, Wasser und Posaunen« und »Der Hirsch mit dem goldenen Geweih«. Der 1903 in Moskau geborene Sohn eines französischen Brückenbauingenieurs war auch ein vielseitiger Theaterschauspieler. Miljar starb nach einem bewegten Leben 1993 im Alter von 90 Jahren. Unsterblich aber bleibt seine Baba Jaga. Man sieht dem Schauspieler in den Märchenfilmen die Freude an dieser Rolle förmlich an.

Regie: Lutz Hillmann
Ausstattung: Miroslaw Nowotny
Musik: Tasso Schille
Choreografie: Constanze Wendisch a.G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit: Erik Dolata, Ralph Hensel, Fiona Piekarek-Jung, Anna Marie Lehmann, Diego Carlos Seyfarth, Rainer Grub, Petra-Maria Wenzel, Istvan Kobjela, Lilli Jung, Gabriele Rothmann, Julia Klingner, Richard Nowak (Elevé) und Thomas Ziesch

FAME – DAS MUSICAL

Gastspiel der Landesbühnen Sachsen



Fame – Das Musical führt an eine Hochschule, an der junge Menschen im Schmelztiegel New York ihre Ausbildung in den verschiedenen Bühnen-Genres beginnen.

Die Landesbühnen Sachsen gastieren am **7. November, 19.30 Uhr** mit »Fame – Das Musical« im großen Haus. In der Ballett-klasse kommt es zu Problemen, die nicht nur mit den unterschiedlichen Vorstellungen vom Tanz als vielfältige Kunstform zu tun haben. Missverständnisse und Konflikte zwischen den Studenten und ihren strengen Dozenten und zwischen den jungen Künstlern aus unterschiedlichsten Kulturkreisen sind ebenso an der Tages-

ordnung wie beglückende Erlebnisse künstlerischer Durchbrüche. Eine Vielzahl großartiger mitreißender Songs verspricht selbst in der Verlagerung des New Yorker Campus in die Idylle der Felsenbühne ein unvergessliches Musical-Erlebnis.

Fame – Das Musical
Inszenierung: Peter Kube
Musikalische Leitung: Jan Michael Horstmann
Ausstattung: Stefan Wiel
Choreografie: Igor Kirov

ANNA KARENINA

Tolstois Klassiker im großen Haus



Nur einmal ist bis zum Jahresende »Anna Karenina« auf der Bühne zu erleben.

Am **8. November, 17 Uhr** wird im großen Haus »Anna Karenina« gespielt. Leo Tolstoi erzählt von gleich mehreren unglücklichen und glücklichen Familien und von den vielfältigen Versuchen, das vergängliche Gefühl der Liebe zu bewahren. John von Düffel gelingt es, Tolstois Klassiker ganz in unmittelbares Bühnengeschehen zu verwandeln. Ohne dass die Geschichte an Wucht und Intensität verliert, übersetzt er sie durchgehend in Spielszenen und behutsam aktualisierte Dialoge, so dass man

vollständig vergisst, dass der Ausgangspunkt ursprünglich ein Roman war.

Anna Karenina
Nach Leo Tolstois Roman Bühnenfassung von John von Düffel
Regie: Matthias Nagatis a.G.
Ausstattung: Katharina Lorenz a.G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Musik: Tasso Schille
Mit: Lilli Jung, Marian Bulang, Ralph Hensel, Olaf Hais, Katja Reimann, Anna Marie Lehmann, Anthony Mrosek, Jerome Darian Hennersdorf / Julian Wolke sowie Torsten Schlosser und Nikolaj Ustinow a.G.

THEATERSCHNÄPPCHEN DES MONATS

Hans Falladas »Kleiner Mann – was nun?«

Das Theaterschnäppchen des Monats wird am Sonntag, dem **22. November, 17 Uhr** im großen Haus »Kleiner Mann – was nun?« sein. **Bei dieser Vorstellung kostet jede Karte, in jeder Platzgruppe 7,00 Euro.** Johannes Pinneberg und Emma Mörschel, genannt Lämmchen, erfahren, dass sie ein Kind bekommen. Sie heiraten und versuchen sich in der Kleinstadt Ducherow und später in Berlin auf eigene Füße zu stellen. Scheinbar unermüdet und unerschrocken verteidigt Lämmchen die Liebe zu ihrem Mann und dem gemeinsamen Kind, dem Murkel, gegen alle äußeren Widrigkeiten: »Wir schaffen das schon. Wir haben ja uns.«

Andreas Herrmann schrieb dazu in den »Dresdner Neuesten Nachrichten«: *Dazu verführt (Nils Düwell) das Ensemble auf meist nahezu leerer Bühne zum Mannschaftsspiel (39 Rollen für zehn Spieler), bei dem nichts durcheinander gerät und auch die lustigen oder romantischen Szenen nicht in Comedy oder Kitsch abgleiten. Vor allem aber verzichtet er auf überbordende Zeitzeichen ... und setzt auf dezente, nie aufdringliche Begleitmusik von Christian Mathis.*



Drei »Damen« gespielt von Rainer Grub, Olaf Hais und Istvan Kobjela.

Kleiner Mann – was nun?

Nach dem Roman von Hans Fallada
Regie: Nils Düwell a.G.
Ausstattung: Katharina Lorenz a.G.
Dramaturgie: Eveline Günther

Musik/Sounds: Christian Mathis a.G.

Mit: Anthony Mrosek, Anna Marie Lehmann, Erik Dolata, Rainer Grub, Olaf Hais, Ralph Hensel, Istvan Kobjela, Fiona Piekarek-Jung, Gabriele Rothmann und Diego Carlos Seyfarth

DAS INTERVIEW

Spannung pur auf der Bühne

»Das Interview« am **22. November, 19.30 Uhr** im Burgtheater (20. Vorstellung) ist ein großartiges Kammerstück um Frage und Antwort, um Sein und Schein, Wahrheit und Lüge, Vertrauen und Verrat. Der Politredakteur Pierre ist stocksauer. Statt über die aktuelle Regierungskrise zu berichten, soll er das Soap-Sternchen Katja interviewen. Bald wird aus dem verunglückten Interview ein psychologischer Kampf um die Enthüllung von Geheimnissen. Das »Silikonhirn« entpuppt sich als gewiefte Gesprächspartnerin des ehemaligen Kriegsberichterstatters. Die Gesprächsstrategien wechseln ständig auf beiden Seiten: Fangfragen, Gefühlsausbrüche, Verstellungen, Provokationen, Mitleid, Beichten, Lügen. Ein packendes Theaterstück, bei dem die Grenzen von Fiktion und Wirklichkeit verschwimmen. Spannung pur.

Das Interview

Nach dem Film von Theo van Gogh und dem Drehbuch von Theodor Holmann Für die Bühne adaptiert von Stephan Lack
Regie und Bühne: Michael Funke
Kostüme: Katharina Lorenz a.G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit: Katja Reimann und Marian Bulang

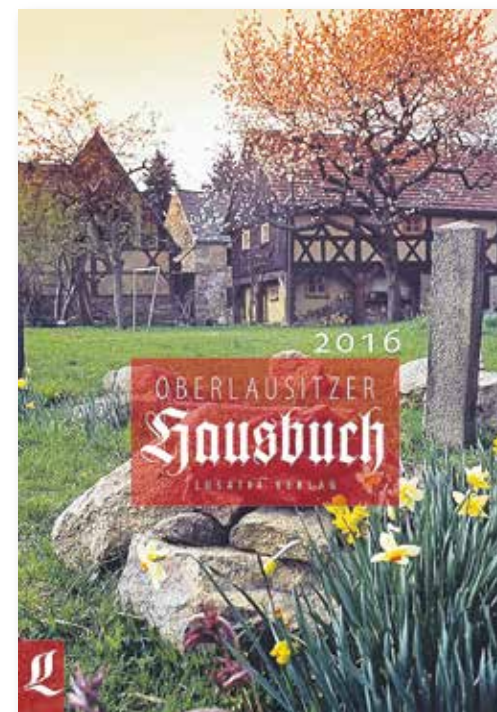
LAUSITZER LITERATUR VORMITTAG NR. 106

Das neue Oberlausitzer Hausbuch ist da!

Am **15. November** ist es mal wieder soweit: Dr. Frank Stübner präsentiert im Rahmen der »Lausitzer Literatur vormittag« ab 11 Uhr im Burgtheater das im Bautzener Lusatia Verlag erschienene, nun schon 25. »Oberlausitzer Hausbuch 2016«. In nun schon bester Tradition hat er unterhaltsame, wissenswerte, historische und auch einige ganz praktisch-handreichende Beiträge von Autoren aus der Region zusammengestellt. Im 25. Hausbuch-Jahrgang sind allein 15 Autoren erstmals dabei. Hingegen haben Texte von Gottfried Underdörfer, Kito Lorenc und Annelies Schulz schon lange einen Stamplatz im Buch. Vorgetragen wird Frank Stübners Textauswahl von Rainer Grub, Lutz Hillmann und Anna Marie Lehmann. Besonders gespannt dürfen Sie auf Lutz Hillmanns Interpretation des Pflanz- und Erntekalenders für die Oberlausitz (von Michael Ubl) sein. Richten Sie sich also auf eine vergnüg-

liche Lesestunde im Fach Regionalkunde ein. Bereits ab 10 Uhr dürfen Sie sich am Frühstücksbuffet stärken und beim Verspeisen von Kaffee, Brötchen & Co. schon mal die wunderbare Aussicht ins Lausitzer Bergland genießen.

Karten zu 7 Euro (13 Euro mit Frühstück) bitte reservieren unter Tel.: 03591/584 225 oder www.theater-bautzen.de



Sparkassen-Finanzgruppe

Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen – wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Deka Investments **LBS** **Sparkassen** Sachsen **Kreissparkasse** Bautzen

WINTERMÄRCHEN IN DER ADVENTSZEIT

Die Geschichte eines fremden Kindes in einer fremden Stadt

Am 1. Advent, 29. November, 16 Uhr feiert das diesjährige Weihnachtsmärchen des Puppentheaters Premiere. »Wintermärchen« heißt die Inszenierung, bei der die Puppentheaterleiterin Therese Thomaschke Regie führt. Karoline Wernicke, die neue Dramaturgin am Puppentheater, fragte deshalb nach.

Was macht eine gute Weihnachtsgeschichte aus?

Therese Thomaschke: Weihnachtsgeschichten im Theater sollten aus meiner Sicht für Kinder, besonders für die jüngeren, ein Punkt der Ruhe und der Besinnlichkeit sein. Die Weihnachtszeit ist ja hektisch genug.

Worauf sollte man sich besinnen?

Neben der großen Freude auf die Geschenke sollte nicht vergessen werden, dass es auch Kinder gibt, die weniger haben. In den Märchen von Hans Christian Andersen spielt gerade das Mitgefühl eine wichtige Rolle. Andersen ist ja selbst in sehr armen Verhältnissen aufgewachsen und seine Märchen sind davon geprägt.

Zu Weihnachten darf also ein Märchen von Andersen nicht fehlen?

Genau. Im »Wintermärchen« begegnen sich verschiedene Figuren aus Andersens Märchen. Viele erinnern sich sicher an die großartige Geschichte vom Tannenbaum, oder von der Schneekönigin, oder an das Mädchen, das im Licht der Schwefelhölzchen sehnsuchtsvolle Bilder sieht. Wir ver-



Therese Thomaschke (Regisseurin) und Karoline Wernicke (Dramaturgin)

knüpfen die verschiedenen Figuren und Motive miteinander. Die Schneekönigin und auch Gerda werden dem Mädchen mit dem Schwefelhölzchen begegnen, wie auch der Tannenbaum und die Großmutter, die das Märchen vom mutigen Schneeglöckchen kennt.

Die Kinder können sich also auf die Begegnung mit vielen bekannten Figuren freuen. Wie wird dieser weihnachtlich-winterlichen Reigen mit Puppen umgesetzt?

Hans Christian Andersen ist ja ein Romantiker und seine Geschichten sind es auch. Es wird in der Ausstattung von Udo Schneeweiß berührende und eindrucksvolle Bilder und Puppen geben, schöne Texte und es wird gesungen. Aber keine Weihnachtslieder. Die Spielerinnen Marie-

Luise Müller, Annetrin Weber und Michelle Bray werden dreistimmige Sätze singen, die von den Gefühlen und weihnachtlichen Sehnsüchten des kleinen Mädchens im Schnee erzählen.

Ist das zu ernst für ein Weihnachtsmärchen?

Ich denke nicht. Weihnachten geht es doch gerade um Wünsche und das Füreinander-Dasein. Natürlich soll Theater in erster Linie Vergnügen machen, das steht fest! Und ich denke, das werden unsere kleinen und großen Zuschauer haben.

Premiere »Wintermärchen« am 1. Advent, 29. November, 16 Uhr im Burgtheater
Regie: Therese Thomaschke
Ausstattung: Udo Schneeweiß
Es spielen: Annetrin Weber, Marie-Luise Müller, Michelle Bray

COWBOY TOM ZU BESUCH IN TEXAS

Ein Reisebericht

»Do Texas! – Auf nach Texas!« mit diesen Worten endet das Stück »Cowboy Tom oder Das Abenteuer aus der Hosentasche« und so gern ich es spielte, so laut ich diese Worte herausjubelte – so mulmig war mir bei dem Gedanken, Taten folgen zu lassen. Doch die Einladung nach Texas vom 21. bis 29. September für unser Theater stand; und viele Bekannte beneideten mich um die große Reise. Es ist wirklich eine große Reise, eine lange Reise und bei insgesamt 13 Stunden Flug gibt es ziemlich viel Zeit, herunterzufallen, dachte ich. Sind wir aber nicht, sondern gut in Austin/Texas gelandet. Das erste, was wir sahen, war Braschka Weldon, der sieben Tage lang unser treuer Begleiter war.

Was nun folgte, war eine Woche überwältigender Gastfreundschaft. Es begann mit Essen, wurde fortgesetzt mit reichlichen Mahlzeiten, ergänzt mit kleinen Snacks und ausgiebigen Grillabenden. Unsere Gastgeber bemühten sich, uns jeden Wunsch von den Augen abzulesen und nach sechs Tagen vieler Gespräche in Englisch, Deutsch und Sorbisch waren wir uns der eigenen Grammatik nicht mehr sicher. Wir haben »Cowboy Tom« dreimal gespielt (in einer sorbisch-englischen Version) und etwa 400 Zuschauern Freude bereitet. Mit diesem Gastspiel verabschiedet sich die Inszenierung aus dem Spielplan und es fällt mir ein wenig leichter, loszulassen, da sie mit so außergewöhnlichen Erlebnissen in den Ruhestand geht.

Annetrin Weber, Puppenspielerin

WIR HABEN DAS RICHTIGE ZUR WEIHNACHTSZEIT

Feiern Sie mit Kollegen, Familie und Freunden im Theater



Auch »Ox & Esel« sind zur Weihnachtszeit im Burgtheater zu erleben (Torsten Schlosser und Marian Bulang).

Wohin zur Weihnachtsfeier? Alljährlich stellt sich für viele wieder diese Frage. Nutzen Sie das Angebot des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen! Für die Abende im Advent haben wir sowohl an den Wochentagen als auch am Wochenende zahlreiche Vorstellungen in den Spielplan aufgenommen, die sich besonders zum Besuch mit den Kollegen, Sportkameraden, Handarbeitsfreundinnen oder Chormitstreitern eignen. Natürlich ist es darüberhinaus möglich, im Anschluss

oder vor der Vorstellung unsere Theatergastronomie zu genießen. Das Angebot reicht von Komödien wie »Die Nervensäge« oder »Total glücklich« über nachdenkliche Stücke wie Charles Dickens »Eine Weihnachtsgeschichte« bis hin zum Puppentheater der besonderen Art mit »Herr Biedermann und die Brandstifter« oder »Schwanensee« und vieles andere mehr. **Übrigens:** Das Jahresende naht mit großen Schritten und die Planung für den letzten Tag im Jahr ist bei vielen schon in der End-

phase. Deshalb bietet das Theater Bautzen allen Bühnenbegeisterten ein umfangreiches Angebot für **den Silvesterabend, 31. Dezember** – und das in beiden Häusern. Im großen Haus ist um **15 Uhr** die Komödie »Die Nervensäge« zu erleben. Um **19.30 Uhr** sehen Sie es ein zweites Mal »Die Nervensäge«. Ab **22 Uhr** kann außerdem im großen Haus ins neue Jahr gefeiert werden (Restkarten). Im Burgtheater bieten wir am Silvesterabend ein buntes Theater-Programm, das bereits ausverkauft ist.

HERR BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

Brandaktuell und brisant politisch



Max Frisch fordert in seinem Stück zum Nachdenken und zum Neinsagen auf.

Am 7. November, 19.30 Uhr spielt unser Puppenspielerensemble mit überlebensgroßen Puppen die Burleske »Herr Biedermann und die Brandstifter«, ein nach wie vor – oder sollte man sagen mehr denn je? – brisantes politisches Stück.

Der Schweizer Schriftsteller Max Frisch hat diese Geschichte kurz nach dem Krieg in seine Tagebücher notiert. Er schrieb sie

in einer Zeit, die geprägt war von der Frage nach falscher und tödlicher Ideologie. Bevor er sich ganz der Schriftstellerei widmete, war er ein bekannter Architekt. Wie mag es denen gehen, die Häuser entwerfen und bauen und deren Ideen wenig später in Schutt und Asche gebombt werden? Absurd! Und dennoch sind die täglichen Nachrichten voll von politischen Konflikten und Munition. Hätte Herr Biedermann die Brandstifter nicht auf seinem Dachboden übernachtet lassen, und wäre ihm nicht seine bürgerliche Ruhe wichtiger gewesen als eine klare Haltung, wer weiß, vielleicht wäre er im Jenseits nie dem Teufel begegnet?

Herr Biedermann und die Brandstifter

nach dem Hörspiel von Max Frisch
 Eine Burleske mit großen Puppen
Regie: Therese Thomaschke
Ausstattung: Udo Schneeweiß
Filmaufnahmen: Miroslaw Nowotny
Spiel: Annetrin Weber, Carmen Paulenz, Marie-Luise Müller, Andreas Larraß, Moritz Trauzettel

6, DRUGS & RATT'N'ROLL

oder Das Maß ist immer übertoll

»6, Drugs & Ratt'n'Roll« heißt es in der Reihe »Puppen, Wein und Kerzenschein« am **Freitag, dem 13. (!) November, 19.30 Uhr** im Burgtheater.

Da ist sie wieder: Die Ratte Ursula von Rätin, die uns das Weihnachtsfest 2014 gründlich vermiest hat, weil wir endlich begriffen, dass menschliches Weihnachten



Im November ist die umtriebige Rattendame Ursula von Rätin zu Gast im Burgtheater.

ein Mäuse-Dreck ist. Hinter ihr steht natürlich immer die Dresdner Puppenspielerin und Entertainerin Cornelia Fritzsche, die der Ratte auf dem Barhocker Leben, Stimme und Herz leiht. Und neben Ratte und Conni haut der wunderbare Pianist Konrad Mähwald in die Tasten. Ein Trio, dass sich sehen und hören lassen kann. Das Programm »6, Drugs und Ratt'n'Roll« macht darauf aufmerksam, dass es letztendlich immer auf die ultimativen 6 Dinge hinausläuft: Wann? Wo? Was? Mit wem? Wie oft? Wie lange? Das isso! Und wenn dabei die Welt untergeht. Das ist übrigens nicht nur bei Ratten so. Auch bei Schuhen. Da wird sich gepaart, was das Zeug hält. Also: Schließen Sie die Augen, denken Sie an die 6 ultimativen Dinge ... und ... genießen Sie die Vorfreude! Dann nehmen Sie sich etwa 90 Minuten Ihrer Lebenszeit und lassen sich einfach verführen. Mit Augenzwinkern, Gesang und Sketchen.

Spielzeit: ca. 2 h, eine Pause
Spiel und Gesang: Cornelia Fritzsche
Am Klavier: Konrad Mähwald

EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST

Sympathischer Macho und vermeintlich Irrer



Das vermeintlich humanistische Anliegen, sogenannte »Verrückte« zu gesellschaftlichem Wohlverhalten zu konditionieren, entlarvt sich dabei als perfides Machtspiel (Thomas Ziesch und Marian Bulang).

»Einer flog über das Kuckucksnest« erwartet die Besucher am **14. November, 19.30 Uhr** im großen Haus. Die Geschichte von Randle P. McMurphy, der vom Gefängnis in die Psychiatrie, das sogenannte Kuckucksnest, verlegt wird und die Patienten dort mit Witz und Vehemenz zum Widerstand aufruft gegen fragwürdige Therapiemaßnahmen und die subtilen Mechanismen von Überwachen und Strafen, hat die internationalen Theaterbühnen seit seiner Uraufführung im Jahre 1963 am Broadway nicht wieder verlassen.

Einer flog über das Kuckucksnest

von Dale Wasserman
 nach dem gleichnamigen Roman von Ken Kesey
Regie und Bühne: Michael Funke a.G.
Kostüme: Katharina Lorenz a.G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit: Marian Bulang, Gabriele Rothmann, Diego Carlos Seyfarth, Anthony Mrosek, Olaf Hais, Ralph Hensel, Istan Kobjela, Torsten Schlosser, Erik Dolata, Jan Mickan, Jurij Schiemann a.G., Thomas Ziesch, Anna Marie Lehmann, Fiona Piekarek-Jung, Katja Reimann und Rainer Grub

MITARBEITER GESUCHT

Gastronomie und Einlass

Im Bereich des Besucherservice (Einlass, Garderobe, Saaldienst) und Theatergastronomie werden im Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen ab sofort neue Servicekräfte auf Pauschalbasis gesucht. Sie sind mindestens 18 Jahre alt, freundlich, flexibel einsetzbar und motiviert, haben Spaß an der Arbeit im Team sowie im Umgang mit Menschen und Interesse an der Arbeit am Theater, dann richten Sie bitte Ihre Kurzbewerbung direkt an: gastronomie@theater-bautzen.de oder per Post an: Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen z. Hd. Rico Hertrampf Seminarstraße 12 02625 Bautzen

SCHLECHTER SEX

Kein Zutritt für Betroffene

Männer und Frauen haben Mia Ming ihre schrillsten, absurdesten, peinlichsten und lustigen sexuellen Begegnungen geschildert. Sie hat alles aufgeschrieben und 99 Erfahrungsberichte in drei Büchern daraus gemacht. Seit der Premiere im Dezember 2011 auch als Theaterabend in Bautzen ein Riesenerfolg!

Erzählt wird in 13 Kurzporträts von Stellungsfehlern, grotesken Fantasien und absurden Leidenschaften, sexuellen Traumwelten und frustrierenden Realitäten. Zum Mitleiden und Mitlachen.

P18!
 von Mia Ming
 Textauswahl von Eveline Günther und Manuel Schöbel
Regie: Manuel Schöbel a. G.
Ausstattung: Marlit Mosler a. G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit: Anna-Maria Brankatschk, Fiona Piekarek-Jung, Petra-Maria Wenzel, Marian Bulang, Diego Carlos Seyfarth



Nichts eignet sich besser für gute Geschichten als schlechter Sex (Fiona Piekarek-Jung).



Badweg 3 – OT Kirschau
02681 Schirgiswalde-Kirschau

Telefon: 0 35 92 / 51 58 30
E-Mail: info@koerse-therme.de



Find us on Facebook

www.koerse-therme.de

SONNTAG INS THEATER

Fünf Mal Theater starten im November



Schnuppern Sie fünf Mal Theater und Sie haben Ihre Karten für »Die Olsenbande« zum 21. Bautzener Theatersommer automatisch dabei.

Foto: Wolfgang Wittchen

Jetzt im November beginnt eines unserer »kleinen« Abonnements! Fünf Theaterbesuche am Sonntagnachmittag zu einem unschlagbaren Preis. Die ersten Vorstellungen, die wir dafür ausgewählt haben, finden in der dunklen Jahreszeit statt. Zur Kaffeezeit und im Hellen kommen Sie zu uns ins Theater – hier gibt es auch Kaffee und Kuchen.

Und falls Sie Kinder haben, für die die Inszenierungen noch nicht geeignet sind, bieten wir eine Kinderbetreuung während der Vorstellung an. Wenn Sie möchten können Sie im großen Haus eine Vorstellung unseres Schauspielensembles sehen und Ihre Kinder werden in dieser Zeit durch unsere Theaterpädagogin betreut und besuchen mit ihr eine Vorstellung des Puppentheaters. Nur zum Theatersommer findet keine Kinderbetreuung statt. Natürlich können Sie das »Schnupperabo – Sonntag 1« auch ganz ohne Kinder buchen und einen anregenden Sonntagnachmittag erleben!

Sonntag, 29. November 2015 15 Uhr

»Mein vermessenes Land«

Sonntag, 20. Dezember 2015 15 Uhr

»Die Nervensäge«

Sonntag, 28. Februar 2016 15 Uhr

»Angerichtet«

Sonntag, 24. April 2016 15 Uhr

»Spiel von Liebe und Zufall«

Sonntag, 12. Juni 2016 16 Uhr

»Die Olsenbande – Theatersommer«

Die Karten für diese 5 Vorstellungen kosten zusammen nur 55 Euro, 51 Euro oder 43 Euro (je nach Platzgruppe).

Vielleicht probieren Sie es einfach mal aus. Sie haben 5 schöne Termine im Kalender, können sich auf anregende Theatermittage freuen und haben gegenüber dem Freiverkauf auch noch Geld gespart. An der Theaterkasse oder beim Besucherservice können Sie sich über dieses Abonnement informieren bzw. die Karten kaufen. Ein Schnupperabonnement ist auch ein sehr schönes Geschenk!

ERSCHRECKEND AKTUELL UND NAH AM LEBEN

Eine ungewöhnliche Aufführung im Klassenzimmer

Ab November ist die hochaktuelle, mobile Inszenierung »Krieg – stell dir vor, er wäre hier« wieder in den Schulen der Oberlausitz unterwegs. Momentan ist die Unwissenheit über die Situation und Lebensverhältnisse der Flüchtlinge, die zu Tausenden täglich nach Deutschland kommen, so groß wie die Angst um Veränderungen. Die Notwendigkeit, sich damit auseinander zu setzen, liegt auf der Hand.

»Krieg – stell dir vor, er wäre hier« von Janne Teller ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Gedenkstätte Bautzen. Der Autorin gelingt mit ihrem Text ein Kunstgriff. In ihrem Gedankenspiel verkehrt die Autorin die Verhältnisse der realen Welt. Ein deutscher Junge beschreibt das Flüchtlingsdrama seiner Familie nach dem Zusammenbruch der Europäischen Union. Sie kann sich nach Ägypten retten, dort sind Spannungen unter den im Lager lebenden Na-

tionen an der Tagesordnung. Das Theater bietet das Stück als Doppelstunde für Schulen an, nach der Vorstellung im Klassenzimmer wird es ein 45-minütiges Zuschauergespräch mit theaterpädagogischer Begleitung geben.

Der Förderverein der Gedenkstätte Bautzen übernimmt mit einer Geldspende die Patenschaft für einige der geplanten Vorstellungen. Auch der Förderverein des Theaters unterstützt interessierte Schulen hier finanziell.

Ab dem Monat November stehen 2 Schauspielbesetzungen zur Verfügung, die auf Vorstellungstour in die Schulen gehen können. Auch Aufführungen in der Gedenkstätte Bautzen sind möglich.

Terminanfragen und Informationen:

Heide-Simone Barth, Tel. 03591-584271
theaterpaedagoik@theater-bautzen.de



»Krieg – stell dir vor, er wäre hier« wird ab November wieder in Schulen gespielt (Diego Carlos Seyfarth und Julia Klingner).

AB ZUM MUSIKALISCHEN ELTERN-ABEND ...

Rock, Pop, Chanson, Oper und Kinderlied – LIVE



»Eltern« zeigt Mütter, Väter und die Schwiegermutter, wie sie wirklich sind: Menschen, deren einzige Gemeinsamkeit ist, dass sie sich ohne Kinder niemals begegnen wären.

Wenn Menschen Eltern werden – passieren seltsame Dinge. Zu erleben am **13. November, 19.30 Uhr** im großen Haus. Aus normalen Bürgern werden Eroberer unbe-

kannter Welten. Beckenbodenschwingend, findet man sich plötzlich im Kreise einer neuen Schicksalsgemeinschaft wieder, trifft Kaufentscheidungen über Produkte,

deren Existenz man vorher noch nicht einmal erahnte.

Es wird eifrig gewickelt, geschnäuzt, gewischt, gefördert und gefordert, gestritten, gespielt und geliebt. Richtig ernst wird es, wenn die Kinder in die Schule kommen, das Hauptschlachtfeld engagierter Eltern, egal ob beim Zahnarztbesuch, Öko-Aktivistinnen oder Karrierepaar, überall lauert die große Weltverschwörung, die dem hochbegabten Liebling schaden will und elterliche Solidarität verflüchtigt sich umgehend, wenn das Wohl des eigenen Kindes gesichert werden muss.

Eltern

Ein Liederabend von Franz Wittenbrink
Mit Live-Musik

Regie und Choreographie: Ute Raab a.G.

Musikalische Leitung: Tasso Schille

Ausstattung: Katharina Lorenz a.G.

Dramaturgie: Eveline Günther

Mit: Diego Carlos Seyfarth, Lisa Zschornack, Mirko Brankatschk, Fiona Piekarek-Jung, István Kobjela, Anna Marie Lehmann, Jurij Schiemann a.G., Anna-Maria Brankatschk und Ramona Libnow-Kunze a.G.

DIE GANZE WELT IST BÜHNE

Neue Homepage online!

Seit Kurzem ist der neue Internetauftritt der Gemeinschaftsinitiative »Die ganze Welt ist Bühne – Gemeinsam erfolgreich: Wirtschaft und Theater« online. Auf www.buehne.bz finden Sie umfassende Informationen. Und wir machen die Unternehmen sichtbar, die sich aktiv in unserer Initiative auf vielfältige Art engagieren. Entdecken Sie in unserem Archiv wie alles angefangen hat, von der Finanzierung der Foyerausstattung 2006, über die Drehscheibe 2008 bis hin zum Gemeinschaftsstand auf der Messe WIR 2015 in Kamenz. Die nächste »WIR« findet vom 18. bis 20. März 2016 statt. Wir freuen uns, dass die folgenden langjährigen Sponsoren die Initiative auch in der neuen Spielzeit 2015/16 unterstützen:

Hauptonsoren

- Kreissparkasse Bautzen
- Volksbank Bautzen eG

Theatersponsoren

- Anwaltskanzlei Drach & Drach Bautzen
- gwz Graphischen Werkstätten Zittau GmbH

Kinder- & Jugendsponsor

- HOLZWURM SpielundZeug Bautzen

SCHWANENSEE

Tschaikowskis Klassiker im Burgtheater



Michelle Bray und Andreas Larraß

In vielen Varianten erzählt man sich das Märchen vom verzauberten Schwanenmädchen. Ein böser Zauber hält die Königstochter in der Gestalt eines Schwans gefangen, erlösen kann sie nur die Liebe. Der Prinz und der Zauberer Rotbart kämpfen um die schöne Verzauberte. Um seine Geliebte zu befreien, muss der Prinz Ungeheuerliches wagen.

Diese Inszenierung ist für alle geeignet, die schon einmal verliebt waren und die erfahren haben, wie schwer und beglückend es zugleich sein kann, sich auf den Anderen und seine Welt einzulassen. Wir erzählen diese Geschichte, die alle zu kennen meinen, die aber ein dunkles Geheimnis birgt,

als Begegnung von Menschen und Puppen, die sich anziehen und abstoßen, aber nie voneinander lassen können. Im Bautzener Burgtheater ist »Schwanensee« an folgenden Vorstellungsterminen zu erleben:

8. November, 15 Uhr;

19. November, 17 Uhr;

20. und 21. November, jeweils 19.30 Uhr.

Schwanensee

eine Adaption der bekannten Legende mit Musik von Peter Tschaikowski und Hip-Hop
Regie: Christian Fuchs a.G.
Ausstattung: Peter Lutz a.G. / Christian Fuchs a.G.
Spiel: Michelle Bray, Moritz Trauzettel, Andreas Larraß

FALKENBERG IM KONZERT

zum neuen Album »Geliebtes Leben«

Am **14. November, 19.30 Uhr** gastiert Falkenberg im Burgtheater mit einem Konzert zu seinem Album »Geliebtes Leben«. Der Liedermacher und Geschichtenerzähler vereint dabei seine neuen Lieder und seine Klassiker, voller Spielfreude, Charme und Energie. Unaufdringlich kluge Texte, getragen von großen Melodien, warmherzige Interpretation und perfekt gesetztes Instrumentarium sind seine Gütezeichen. Gnadenlos unterzieht er die Mechanismen und Werte unserer Spaßgesellschaft einer Radikalkritik, unfähig oder wenigstens unwillig, sich den Verhaltens- und Denknormen von Mehrheiten unterzuordnen. Trotz seiner anspruchsvollen Themen bleibt er dabei in der Leichtigkeit und das mit viel Humor.

Falkenberg ist Multiinstrumentalist, Produzent und komponiert für Theater. In den Achtzigern war er der Sänger, Komponist und Texter von Stern Meissen. Ab Mitte der 80ziger avancierte er unter dem Künstlernamen IC FALKENBERG mit Songs wie »Mann im Mond« und »Dein Herz« zu einem der erfolgreichsten und populärsten

Künstler im Osten Deutschlands. Falkenberg initiierte das Projekt »ostende«, sang von und mit Silly, trat als gefeierter Solist bei »Ost-Rock-Klassik« mit dem Babelsberger Filmorchester auf. 2008 war er Mitbegründer von »STERN – akustisch«.



Über 30 Jahre Bühnenpräsenz und 19 Alben sprechen für sich, ebenso die musikalische Vielfalt von Falkenberg.

BALLETTKLASSIKER IN BAUTZEN ZU ERLEBEN

Giselle und Nussknacker

Die große Tournee führt das Ballett des »Staatlichen Akademischen Theaters Belarus« am **28. November, 15 Uhr** mit »Nussknacker« und **19.30 Uhr** mit »Giselle« nach Bautzen.

Der »Nussknacker« (Ballett in drei Akten von Peter Tschaikowski) gehört seit seiner Uraufführung 1892 zu einem der beliebtesten Ballettklassiker. Es ist eines der legendären »Tschaikowski-Petipa-Ballette«. Die märchenhafte Inszenierung von M. Petipa und die unvergleichliche Musik von P. Tschaikowski schaffen es auf der Bühne eine Vollendung im Zusammenspiel von Choreografie und Komposition zu schaffen. Die Geschichte der kleinen Marie, welche am Weihnachtsabend einen Nussknacker vom Ihrem Onkel Drosselmeier geschenkt bekommt und davon träumt, dass er sich in einen Märchenprinzen verwandelt, fasziniert jedes Jahr Jung und Alt. Seien Sie unser Gast und lassen Sie sich von der Kunst, eine Geschichte mit Hilfe von Tanz und Musik zu erzählen, begeistern und mitziehen.

Das romantische Ballett »Giselle« (nach einem Libretto von Theophile Gautier, Musik von Adam Adolphe) wird von einem der bekanntesten Theater in Weißrussland präsentiert. Seit seiner Gründung 1970 in Minsk wurden mehr als hundert Theater- und Ballettstücke auf der Bühne aufgeführt. Das heutige Repertoire umfasst mehr als dreißig verschiedene Genres: von Theaterraffnungen, Opern, der klassischen Operette, Musical, musikalische Komödie bis hin zu Rock-Opern, Ballett,



Durch die tänzerischen Meisterleistungen der Künstler, die bezaubernden Kostüme und die handbemalten Kulissen wird der Zuschauer in eine andere Welt entführt, in der er träumen und sich verzaubern lassen kann.

Gala-Konzerten sowie Kinderballette und Kinderspektakel. Das 1841 uraufgeführte Ballett »Giselle« erhielt durch M. Petipas Fassung von 1887 die bis heute typischen Tänze der Solisten und des Corps de ballet. Es handelt von der ersten leidenschaftlich großen Liebe von Giselle zu Prinz Albrecht, welcher sich als Bauer ausgibt. Als seine wahre Identität enthüllt wird, zerbricht Giselles Herz und sie gelangt in die geheimnisvolle Welt der Wilis. Erleben Sie gemeinsam mit den Künstlern diese gefühlvolle Liebe und mystische Reise.

UWE STEIMLE IM GROSSEN HAUS

26 Jahre Kehre – Eine Heimatstunde

Am Freitag, dem **6. November, 19.30 Uhr** gastiert im großen Haus Uwe Steimle mit seinem Programm »26 Jahre Kehre – Eine Heimatstunde«. Für diese Veranstaltung der Sächsischen Zeitung sind nur noch wenige Restkarten erhältlich.

Uwe Steimle, Jahrgang 1963, beschreibt sich gerne als den größten Kleinbürger. Mit seinem lakonischen Witz und seiner feinen Ironie hat er sich ein treues Publikum erworben. Er gilt auch als schwierig, unberechenbar und ist ein Querulant. Steimles »Heimatstunde« will ein Almanach der Zeitgeschichte sein.

Heute hier in unserem Land sehnt man sich nach allseits gebildeten kapitalistischen Persönlichkeiten. Nach Menschen mit Ecken und Kanten, die aber bitte rund. Mit Steimle ist das nicht zu machen, er hat nunmehr gleichlang beide Systeme erlebt und kommt zu dem Schluss: Wäre die Erde eine Bank, sie wäre längst gerettet!

SERVICE

Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen
Öffnungszeiten der Theaterkasse,
Telefon 0 35 91 / 5 84-2 25:

im Theater / Seminarstraße 12, Dienstag bis Freitag: 11 bis 18 Uhr, Abendkasse im Burgtheater / Familienvorstellungen sowie im großen Haus: 60 Minuten vor Beginn der Vorstellung, Kasse vormittag beziehungsweise für Kinder- und Jugendtheater: 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung

Programminfo rund um die Uhr:

Tel.: 0 35 91 / 5 84-2 81

Besucherservice:

Seminarstraße 12, 02625 Bautzen

Tel.: 0 35 91 / 5 84-2 73, Fax: 0 35 91 / 5 84-2 78

E-Mail: kontakt@theater-bautzen.de

Internet: www.theater-bautzen.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen in Zusammenarbeit mit der Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH der Sächsischen Zeitung
Lutz Hillmann
Redaktion: Gabriele Suschke, Marketing (verantwortl.); Dramaturgie, Besucherservice
Annett Haak - Speedesign Bautzen GmbH
Gestaltung: Mirosław Nowotny, Gabriele Suschke (soweit nicht anders angegeben)
Fotos: 160.000
Auflage: Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH, Frank Bittner (verantwortl.)
Vertrieb: Dresdner Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG
Druck:

SILVESTERKONZERT

Zwei Konzerte im Saal des Sorbischen National-Ensembles



Das Orchester des Sorbischen National-Ensembles

Was kann es Schöneres geben, als das alte Jahr mit einem Strauß beschwingter Melodien ausklingen zu lassen? Am **31. Dezember** lädt das Sorbische National-Ensemble zu den traditionellen Silvesterkonzerten in den rundum erneuerten Saal ein.

Das Orchester, unter der Leitung von Dirigent Dieter Kempe, hat aus seinem Archiv unter dem Motto »Im Dreivierteltakt ins neue Jahr« Titel bekannter Walzer und Operetten herausgesucht, um gemeinsam mit seinem Publikum die letzten Stunden des alten Jahres musikalisch ausklingen zu lassen. Für den richtigen Ton sorgen die bekannte Sopranistin Rahel Indermaur

und Tenor Peter Diebschlag, beide sind für ihre begeisternden Operetten- und Muscialinterpretationen bekannt.

Wenn Franz von Suppés »Schöne Galathée« die Bühne betritt oder der weltbekannte »Maria«-Song aus dem Musical »West Side Story« von Leonard Bernstein erklingt, wenn der »Frühlingsstimmenwalzer« von Johann Strauß oder dessen berühmter »Kaiserwalzer« angestimmt werden, ist festliche Stimmung garantiert. Der sorbische Komponist Jurij Pilik begeistert mit der lebhaften Ouvertüre aus dem Singspiel »Smjertnica« und den sorbischen Walzermelodien.

Auch George Gershwin und Juliette Greco tragen mit ihrer wunderbaren Musik zu diesem Konzert am Jahresende 2015 bei. Lassen Sie sich von »The Rain in Spain« und Klängen des »Zauberers von Oz« durchführen und genießen Sie entspannte Momente bei einem klangvollen Reigen bekannter Melodien.

Termin: 31.12.2015 / 15.30 & 19.30 Uhr
Eintritt: 34 €
Tickets: 03591/35811 oder www.ansambl.de

BESINNLICHE KLÄNGE IN RENOVIERTEN RÄUMEN

Wiedereröffnung des Saals im Sorbischen National-Ensemble

Kürzlich ist die Verwaltung des Sorbischen National-Ensembles wieder in die renovierten Räumlichkeiten des Haupthauses an der Äußeren Lauenstraße 2 eingezogen. Nach knapp 12 Monaten im Exil können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder einrichten. Gebaut, gesägt und geschraubt wird ganz in der Nähe auch weiterhin. Der Hof, der Eingangsbereich vor dem Saal sowie der sanitäre Bereich müssen noch fertiggestellt werden. Insbesondere im Saal ist noch viel zu tun.



Der Saal des SNE im Umbau.

Bei der Wiedereröffnung am **20. Dezember** diesen Jahres müssen noch Bodenbelag, Lüftung und Bühnentechnik installiert werden. Ab da heißt es wieder Geigenbogen statt Hammer. Der Baulärm soll dann den schönen Klängen des Orchesters weichen. Zur feierlichen Eröffnung des neuen Saals lädt das SNE recht herzlich ein. Bei besinnlicher Stimmung und kulinarischer Verköstigung erklingt **um 17 Uhr** das Konzert mit dem Titel »Machet die Tore weit«.

KONZERT

»SOŁOBIKI – KÓZDEMU DŽĚŚCU JEHO HLÓS«

W kooperaciji ze Zwjazkom serbskich wumělcow z. t.

Hlós skíća wulkotnu móžnosć, džěci w hudźbnym, emocionalnym a socialnym wuwuču spěchowac. Zakladna mysl projekta »Sołobiki – Kóždemu džěšču jeho hlós« tči w tym, hudźbu přez rěč, spěw a pohib kóždemu džěšču dožiwjomnu sčinić. Tak móža sej wobdźělnicy projekta swój hlós jako kreatiwny a wumělski srědk zwuraznenja wotkryć. Projekt »Sołobiki – Kóždemu džěšču jeho hlós« wotměwa so po 2013 a 2014 nětko hižo třeci raz. Na spočatku bě so 100 džěci wobdźělilo; mjeztym je ličba na 600 stupala. Na projekće wobdźěleja so Serbska zakładna šula Budyšin, zakładne šule z Friedersdorfa a Dažinka, Zakładna šula »Pod Lubijskej horu«, Pestalozzijowa zakładna šula w Eibauwje a Škola Oberland Ebersbach. Zo maja tež hižo najmlódsji pjerachoj wjeselo na hudźbje, pokazuje wobdźělenje pěstowarnjow »Glücksäfer« Budyšin, »Jäckelknirpse« Ebersdorf a »Pod Lubijskej horu«. Džakowano podpěrje Kulturneho ruma Hornja Łužica/Delnja Šleska móže so

TERMINE IM NOVEMBER

Montag, 2. November, 10 Uhr

ZIRKUS BARBIROLI
Musical für Kinder
Wesel

Dienstag 3. November, 10 und 16 Uhr

ZIRKUS BARBIROLI
Musical für Kinder
Wesel

Mittwoch 4. November, 10 Uhr

ZIRKUS BARBIROLI
Musical für Kinder
Wesel

Freitag, 6. November, 17 Uhr

ARMIDA
Gemeinsames Konzert mit Asylbewerbern des Landkreises Bautzen
Hoyerswerda, Kulturfabrik

Sonntag 15. November, 15 Uhr

HÄNSEL UND GRETEL
Musikalisches Märchen
Olten (CH)

Montag 16. November, 14 Uhr

HÄNSEL UND GRETEL
Musikalisches Märchen
Visp (CH)

Dienstag 17. November, 10 Uhr

HÄNSEL UND GRETEL
Musikalisches Märchen
Visp (CH)

Mittwoch 25. November, 9 Uhr

LAUSITZER SPATZEN / SOŁOBIKI JEDEM KIND SEINE STIMME
in Kooperation mit dem Sorbischen Künstlerbund e.V.
Löbau, Messehalle

Änderungen vorbehalten!

NEUER »SCHWUNG« IM SNE

Ballett des Sorbischen National-Ensembles mit fünf neuen Tänzerinnen und Tänzern

Das Ballett hat sich in seiner mehr als 50-jährigen Geschichte des Sorbischen National-Ensembles zu einem hochqualifizierten Ensemble entwickelt, das sich nicht nur der Wahrung und Pflege, sondern auch der Weiterentwicklung des folkloristischen Bühnentanzes verpflichtet fühlt. Dabei reicht das inhaltliche Spek-

trum vom getanzen Märchen über traditionelle Tanzszenen bis hin zum modernen Tanztheater. Seit April diesen Jahres hat sich im Ballett so einiges getan. Um neue, professionelle Tänzerinnen und Tänzer zu engagieren werden vor allem Internetforen für Künstler genutzt, um die Akteure für ein Vortanzen in Bautzen zu begeistern. Die weite Vernetzung trägt dazu bei, dass sich mittlerweile Tänzerinnen und Tänzer aus der ganzen Welt um einen Platz im Ballett des Sorbischen National-Ensembles bewerben.



Marine Fernandez



Alexander Bolk

Im Moment sind sechs Tanzpaare engagiert und wir möchten Ihnen die Neuankommlinge darunter kurz vorstellen:

Der 22-jährige **Philipp Förster** absolvierte von 2003 bis 2012 seine allgemeine Hochschulreife am Otto-Hahn-Gymnasium in Ludwigsburg. Während dieser Zeit besuchte er die renommierte Harry Hagen Dance-school in Bietigheim-Bissingen sowie das Ballett-Atelier, Schule für Klassisches Ballett und Modern Dance in Ludwigsburg. Nach einem kurzen Intermezzo an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main »BA Tanz«, wechselte er an die Palucca Hochschule für Tanz Dresden und schloss dort sein Studium ab. Philipp Förster absolvierte ein Praktikum beim Ballett an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg und erhielt ein Stipendium als International Choreographers Residency für das American Dance Festival.

Die 19-jährige Japanerin **Mai Ota** ist derzeit die einzige Elevein am Sorbischen National-Ensemble. Seit April diesen Jahres wirkte sie vor allem in der Folkloreshow »Der Slawen Seele« mit. Bereits während ihrer Schulzeit besuchte sie in ihrem Heimatland verschiedene Ballettschulen. Ihren Abschluss als Balletttänzerin absolvierte sie 2015 an der Hungarian Dance Academy in Budapest. Sie gewann mehrere Preise bei nationalen Ballettwettbewerben in Japan.

Alexander Bolk, 1995 geboren, begann im Alter von 10 Jahren seine Tanzausbildung an der Palucca-Schule in Dresden. Neben dem Klassischen und modernen Tanz gehören Partnering, Improvisation, Contact-Improvisation, sowie Workshops in Gaga-, Forsythe- und Countertechnik zum Ausbildungsprogramm. Daneben erlernen die Studenten das Repertoire namhafter Choreografen u.a. von Stijn Celis und Ohad Naharin. Erste Bühnenerfahrungen

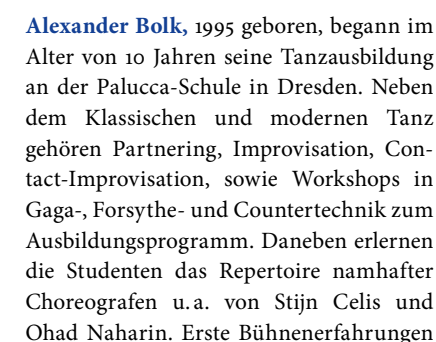


Philipp Förster



Mai Ota

Abigail Smith, 1995 geboren, begann im Alter von 10 Jahren seine Tanzausbildung an der Palucca-Schule in Dresden. Neben dem Klassischen und modernen Tanz gehören Partnering, Improvisation, Contact-Improvisation, sowie Workshops in Gaga-, Forsythe- und Countertechnik zum Ausbildungsprogramm. Daneben erlernen die Studenten das Repertoire namhafter Choreografen u.a. von Stijn Celis und Ohad Naharin. Erste Bühnenerfahrungen



Abigail Smith

TERMINY NOWEMBER

pónđzělu, 2. nowembra, 10 hodź.

CIRKUS BARBIROLI
musical za džěci
Wesel

wutoru, 3. nowembra, 10 a 16 hodź.

CIRKUS BARBIROLI
musical za džěci
Wesel

srjedu, 4. nowembra, 10 hodź.

CIRKUS BARBIROLI
musical za džěci
Wesel

pjatk, 6. nowembra, 17 hodź.

ARMIDA
zhromadny koncert z požadawarjami asyla Budyškeho wokrjesa
Wojerecy, kulturna fabrika

njedzělu, 15. nowembra, 15 hodź.

JANK A HANKA
hudźbna bajka
Olten (CH)

pónđzělu, 16. nowembra, 14 hodź.

JANK A HANKA
hudźbna bajka
Visp (CH)

wutoru, 17. nowembra, 10 hodź.

JANK A HANKA
hudźbna bajka
Visp (CH)

srjedu, 25. nowembra, 9 hodź.

SOŁOBIKI – KÓZDEMU DŽĚŚCU JEHO HLÓS
w kooperaciji ze Zwjazkom serbskich wumělcow z.
Lubij, wikowa hala

Změny su móžne!

November			
1 SO	16.00 Burgtheater Eisenhans ab 5 J.	8 SO	16.00 Burgtheater Peter und der Wolf ab 4 J.
	17.00 großes Haus My Fair Lady		17.00 großes Haus Anna Karenina
2 DI	10.00 Peitz/Picnjo, Bibliothek/biblioteka Zgubjone a namakane: Ein Herz und andere Dinge	9 MO	10.00 Theater Görlitz, Apollo Wo ist mein Bär?
	10.00 Theater ZI Der Wolf und die sieben Geißlein		10.00 großes Haus Väterchen Frost – Abenteuer im Zauberwald
3 DI	10.00 Briesen/Brjazyna, GS/zakladna šula Zgubjone a namakane: Ein Herz und andere Dinge	10 DI	10.15 + 11.55 Bischofswerda, Gymnasium Der Wolf und die sieben Geißlein
	13.00 Burg/Börkowsky, GS/zakladna šula Zgubjone a namakane: Ein Herz und andere Dinge		10.00 Theater Görlitz, Apollo Wo ist mein Bär?
4 MI	09.30 + 11.00 Straupitz/Tšupc., GS/zakladna šula Zgubjone a namakane: Ein Herz und andere Dinge	11 MI	09.30 Theater Zittau Der Wolf und die sieben Geißlein
	09.25 Bautzen, Melanchthon-Gymnasium Krieg – stell dir vor, er wäre hier		10.00 Bautzen, Förderschule G Der Wolf und die sieben Geißlein
5 DO	09.30 Theater Zittau Der Wolf und die sieben Geißlein	12 DO	09.30 + 11.00 Kittlitz, Schloss Der Froschkönig
	10.00 Cottbus/Chóšebuz, Kita Mato Rizo Zgubjone a namakane: Ein Herz und andere Dinge		19.30 großes Haus Die Nervensäge
6 FR	09.30 Theater Zittau Der Wolf und die sieben Geißlein	13 FR	09.30 Bautzen, Schiller Gymnasium Krieg – stell dir vor, er wäre hier
	10.00 Hoyerswerda, Lausitzhalle Schlafen Fische?		10.00 Burgtheater Der Froschkönig
7 SA	10.25 Bautzen, Schiller-Gymnasium Krieg – stell dir vor, er wäre hier	14 SA	19.30 großes Haus Eltern
	14.30 Burgtheater Geheimnisse des Puppenfundus		19.30 Burgtheater KlavierKabarett in Reimkultur
8 SO	17.00 Ebersbach, Ballsaal Der Wolf und die sieben Geißlein	15 SO	19.30 Burgtheater Nic so smjeć! (Lachen verboten)
	19.30 Räckelwitz/Worklecy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)		19.00 großes Haus Stück Einführung
1 SO	15.00 Theater Görlitz, Apollo Der Froschkönig	16 MO	19.30 großes Haus Einer flog über das Kuckucksnest
	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)		19.30 Burgtheater FALKENBERG
2 DI	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)	17 DI	19.30 Zeißig/Cisk, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)
	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)		11.00 Burgtheater Lausitzer Literatur vorMittag
3 DI	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)	18 MI	15.00 großes Haus Nussknacker
	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)		19.30 großes Haus Giselle
4 MI	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)	19 DO	14.30 großes Haus Stück Einführung
	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)		15.00 großes Haus Mein verrücktes Land
5 DO	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)	20 FR	16.00 Burgtheater Wintermärchen
	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)		16.00 Burgtheater Der Wolf und die sieben Geißlein
6 FR	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)	21 SA	10.00 Laut, KV69 Der Wolf und die sieben Geißlein
	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)		10.00 Burgtheater Eisenhans
7 SA	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)	22 SO	16.00 Dreikretscham/Haslow, Gasthaus/hoscenc Biesold Der Wolf und die sieben Geißlein
	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)		17.00 großes Haus Kleiner Mann – was nun?
8 SO	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)	23 MO	16.00 Burgtheater Der Wolf und die sieben Geißlein
	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)		16.00 Burgtheater Der Wolf und die sieben Geißlein
9 MO	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)	24 DI	16.00 Burgtheater Der Wolf und die sieben Geißlein
	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)		16.00 Burgtheater Der Wolf und die sieben Geißlein
10 DI	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)	25 MI	16.00 Burgtheater Der Wolf und die sieben Geißlein
	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)		16.00 Burgtheater Der Wolf und die sieben Geißlein
11 MI	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)	26 DO	16.00 Burgtheater Der Wolf und die sieben Geißlein
	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)		16.00 Burgtheater Der Wolf und die sieben Geißlein
12 DO	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)	27 FR	16.00 Burgtheater Der Wolf und die sieben Geißlein
	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)		16.00 Burgtheater Der Wolf und die sieben Geißlein
13 FR	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)	28 SA	16.00 Burgtheater Der Wolf und die sieben Geißlein
	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)		16.00 Burgtheater Der Wolf und die sieben Geißlein
14 SA	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)	29 SO	16.00 Burgtheater Der Wolf und die sieben Geißlein
	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)		16.00 Burgtheater Der Wolf und die sieben Geißlein
15 SO	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)	30 MO	16.00 Burgtheater Der Wolf und die sieben Geißlein
	16.00 Crostwitz/Chrósčicy, Gasthaus/hoscenc Nic so smjeć! (Lachen verboten)		16.00 Burgtheater Der Wolf und die sieben Geißlein

👉 = Puppentheater 🇷🇺 = in sorbischer Sprache SO1, WA2 = Abkürzungen für Abonnements

Dresdener Str. 80 • 02625 Bautzen • Tel.: 03591/3786-0 • www.autohaus-matticzki.de

AUTOHAUS MATTICZKI BAUTZEN

VW Audi Service Nutzfahrzeuge

Ihr Partner in Stadt und Land!

DAS LEBENSMITTELÜBERWACHUNGS- UND VETERINÄRAMT (LÜVA) INFORMIERT

RHD („Chinaseuche“) bei Kaninchen



laubnis darf nur erteilt werden, wenn der interessierte Jäger von der zuständigen Behörde für die Wahrnehmung dieser Tätigkeit geschult wurde und keine Tatsachen vorliegen, die die Annahme rechtfertigen, dass er die entsprechende Zuverlässigkeit nicht besitzt. Schulungen im Rahmen der Jägerausbildung können diese vom Gesetzgeber vorgeschriebene behördliche Schulung nicht ersetzen. Der Jagdschein ist vorzulegen.

Die Erlaubnis zur selbstständigen Entnahme der Trichinenproben wird im Regelfall auch in anderen Landkreisen anerkannt.

In den letzten Wochen kam es nach Informationen von Kaninchenzüchtern in einigen Regionen des Landkreises zu einem Auftreten der RHD (Rabbit Haemorrhagic Disease – sogenannte „Chinaseuche“), einer Virusinfektion bei Kaninchen. Kaninchenkrankheiten sind weder anzeige- noch meldepflichtig, deshalb gibt es keine amtlichen Statistiken über Ausbrüche und Verluste.



Krankheitsanzeichen sind beschleunigte Atmung, Fressunlust, Teilnahmslosigkeit, Störungen des Allgemeinbefindens oder auch plötzlicher Tod.

Die Übertragung des Virus erfolgt durch Kontakte, kontaminiertes Futter, Parasiten und Stechmücken.

Die Krankheit endet für die betroffenen Tiere meist tödlich. Behandlungen bereits erkrankter Kaninchen führen meist zu keiner Besserung. Für Menschen ist diese Krankheit jedoch ungefährlich.

Das Veterinäramt rät allen Kaninchenzüchtern, von ihren betreuenden Tierärzten ein konsequentes Impfprogramm in ihren Kaninchenhaltungen durchführen zu lassen. Nur bei einer ausreichend großen Anzahl vollständig geimpfter Kaninchenbestände in der Region besteht die Chance, dass die immer wiederkehrenden RHD- und Myxomatose-Seuchenzüge ohne gravierende Verluste verlaufen.

Schulung zur Entnahme von Trichinenproben

Jäger, die Trichinenproben vom Schwarzwild und anderen untersuchungspflichtigen Tierarten selbst entnehmen wollen, benötigen dazu die Erlaubnis des LÜVA. Diese Erlaubnis

Der nächste Lehrgang für Jäger zu Trichinenprobenentnahme findet am Donnerstag, dem 26. November 2015, von 15 bis 17 Uhr im Hauptgebäude das Landratsamtes Bautzen, Bahnhofstraße 9, statt.

Es wird um vorherige Anmeldung gebeten (Tel: 03591 5251 39203 oder per e-Mail: lueva@lra-bautzen.de). Die Gebühr für die Schulung und Erlaubniserteilung beträgt 25,00 EUR.

Paramyxovirose bei Tauben – dringende Impfpflicht



Immer wieder kommen dem Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt verlustreiche Erkrankungsfälle durch Paramyxoviren in Taubenbeständen des Landkreises Bautzen zur Kenntnis.

Der Eintrag des Erregers erfolgt vermutlich über Wildvögel bzw. Wandertauben. Auch der Erwerb von Tauben aus anderen Beständen ohne ausreichenden Impfschutz kann die Ursache von Infektionen sein. Zum Schutz der Taubenbestände vor dieser Erkrankung gibt es wirksame zugelassene Impfstoffe.

In einzelnen Fällen wurden von Züchtern die regelmäßig durchgeführten Impfungen gegen Paramyxovirose und Salmonellose aus Kostengründen eingestellt. Andere hatten nur die Ausstellungstiere impfen lassen, versäumten die rechtzeitige Impfung der jährlichen Nachwuchs oder hatten ihre Tauben gar noch nie gegen Paramyxovirose impfen lassen.

Zur Vermeidung derartiger Krankheitsausbrüche weisen wir alle Taubenzüchter auf die Notwendigkeit einer lückenlosen Immunisierung der Taubenbestände hin.

Besonders gefährdet sind im Fall eines Paramyxovirusausbruchs bei Tauben gemischte Geflügelhaltungen mit Hühnern und Puten. Der Nachweis von Paramyxoviren bei diesen Geflügelarten muss als anzeigespflichtige Newcastle-Krankheit tierseuchenrechtlich bekämpft werden, was mit Tötung des gesamten Geflügelbestandes, großflächigen Sperrgebieten und Handelssperren für Geflügel und Geflügelfleisch aus der betroffenen Region verbunden ist.

Beachten Sie darum neben der dringend empfohlenen Taubenimpfung auch die gesetzliche Pflichtimpfung aller Hühner und Puten gegen die Newcastle-Krankheit in den von Ihrem Tierarzt dokumentierten Impfständen.

Sachkunde zum Schlachten von Tieren

Wer Tiere betreut, ruhigstellt, betäubt, schlachtet oder tötet, muss über die hierfür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten (Sachkunde) verfügen.

Für Personen die gewerbsmäßig Tiere schlachten, wurden in der Vergangenheit Sachkundennachweise auf Grundlage § 4 Tierschutz-Schlachtverordnung (TierSchlV) vom 03.03.1997 (BGBl. I, S. 405) ausgestellt. Infolge



unmittelbar geltenden EU-Rechts verlieren diese mit Ablauf des 08. Dezember 2015 ihre Gültigkeit.

Bis zu diesem Datum ist es möglich, für Personen mit einschlägiger Berufserfahrung neue Sachkundennachweise im Wege eines vereinfachten Verfahrens auszustellen. Dies ist beim LÜVA Bautzen unter Nutzung des entsprechenden Formblattes zu beantragen.

Alle nach dem 01. Januar 2013 auf Basis von ART. 21 der VO (EG) Nr. 1099/2009 vom 24.09.2009 über den Schutz von Tieren zum Zeitpunkt der Tötung, ausgestellten Sachkundennachweise bleiben gültig.

Rinderkauf aus nicht BHV1-freien Regionen: Was ist zu beachten?



Seit Februar 2015 zählt Sachsen als „BHV1-freie Region“ neben Bayern, Thüringen, Brandenburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und ganz neu auch Baden-Württemberg zu den Gebieten in Deutschland mit dem höchsten Tiergesundheitsstatus hinsichtlich des Freiseins von Infektionen mit dem bovinen Herpesvirus 1.

In Europa sind Dänemark, Österreich, Finnland, Schweden und die Provinz Bozen in Italien ebenfalls anerkannt BHV1-frei.

Diese anzeigepflichtige Rindererkrankung kann im Falle einer Einschleppung in freie Regionen zu hohen wirtschaftlichen Verlusten in der Rinderhaltung und zu Handelsrestriktionen für betroffene Gebiete führen. Deshalb sind beim beabsichtigten Zukauf von Rindern aus anderen als den oben genannten Gebieten (z. B. Hessen, Niedersachsen oder auch Polen, Tschechien) folgende Bedingungen einzuhalten:

- Jedes in die BHV1-freie Region zu verbringende Rind darf nicht gegen BHV1 geimpft sein.

- Im Herkunftsbetrieb dürfen in den letzten 12 Monaten keine klinischen oder pathologischen Anzeichen einer BHV1-Infektion aufgetreten sein.

- Die zu verbringenden Tiere sind in den letzten 30 Tagen unmittelbar vor dem Verbringen in einer von der zuständigen Behörde genehmigten Isoliereinrichtung zu halten (Quarantäne!).

- Während der Isolierzeit dürfen bei keinem Tier klinische Anzeichen einer BHV1-Infektion auftreten.

- Alle Tiere in dieser Isoliereinrichtung sind frühestens am 21. Tag nach dem Einstellen (des letzten Tieres) mit negativem Ergebnis serologisch auf Antikörper gegen das gesamte Bovine Herpes Virus 1 (BHV1) zu untersuchen.

- Für jedes Rind muss zusätzlich auf der BHV1-Bescheinigung, ausgestellt von der für die Isolierereinrichtung zuständigen Behörde, die Einhaltung dieser Bedingungen gemäß Artikel 3 Absatz 1 Entscheidung 2004/558/EG amtlich bescheinigt werden.

- Diese Vorgaben gelten auch für Mastrinder, sofern im Bestimmungsbetrieb nicht alle Rinder ausschließlich in Stallhaltung gemästet und von dort nur direkt zum Schlachtbetrieb verbracht werden.

Verstöße beim Verbringen von Rindern aus nicht BHV1-freien Regionen nach Sachsen stellen Ordnungswidrigkeiten dar und können ein Bußgeldverfahren nach sich ziehen.

Weitere Informationen zur BHV1 erhalten Rinderhalter im Landkreis Bautzen unter der Telefonnummer 03591 5251 39001.

Der Kreissportbund Landkreis Bautzen e.V. - Bildungspartner im Sport



Beginn neuer Übungsleiter-Grundlehrgänge

Nach der Übungsleiteraus-
bildung ist vor der Übungsleiteraus-
bildung. Nach diesem Motto laufen die Vor-
bereitungen für die Grundlehrgänge
auf Hochtouren.

Nachdem im ersten Halbjahr
2015 mehr als 70 Sportler den
Grundlehrgang als erste Ausbildungs-
stufe zur Übungsleiter C-Lizenz Brei-
tensport absolviert haben, stehen
ab dem 02. November 2015 die
nächsten Ausbildungen an.

In den Städten Hoyerswerda,
Bautzen und Kamenz werden dabei
in jeweils 32 Lehreinheiten á 45
min die elementaren Grundlagen
der Strukturen und Aufgaben des
Sports in Deutschland sowie des
sportlichen Übens und Trainierens
vermittelt. Der Bautzener Lehrgang
ist bereits ausgebucht, in Kamenz
und Hoyerswerda sind jedoch noch
freie Plätze vorhanden.

Termine: Hoyerswerda –
02.11.2015 bis 11.11.2015
Kamenz – 23.11.2015 bis 05.12.2015

Lehrgang zur Lizenzverlängerung

Eine Vielzahl an Übungsleiter-
lizenzen laufen zum Jahresende aus.
Auch wenn bereits die Mehrzahl der
Übungsleiter diese verlängert haben,
ist die Nachfrage nach Verlänge-
rungs-Lehrgängen weiter groß. Aus
diesem Grund findet am Freitag,
11.12.2015 (17:00 – 21:00 Uhr)
und Samstag, 12.12.2015 (08:00 –
16:00 Uhr) ein zusätzliches Seminar
zur Lizenzverlängerung in Bautzen
statt (Lehrgangnummer: FB 50-15).
Neben einem Theorieteil am Freitag
zum Thema Rechte und Pflichten
für Übungsleiter wird am Samstag
praxisorientiert mit kleinen Spie-
len eine Trainingseinheit aufgebaut
und beleuchtet, wie koordinative
Fähigkeiten gezielt trainiert werden
können. Anmeldungen dazu sind
ab sofort beim Sportbund möglich.

Seminar zur Sportstättenförderung

Am Mittwoch, den 02. Dezember
2015 findet ab 18:00 Uhr in Bautzen
(Postplatz 3) ein Informationsabend
zum Thema Sportstättenförderung
statt. Stefan Bär, Sachbearbeiter
Sportstätten beim Landessportbund
Sachsen, wird auf die Möglichkeiten
und Besonderheiten bei der Förde-
rung von Neubau, Reparatur und
Instandhaltung von Sportstätten
hinweisen und praktische Tipps zur
Beantragung geben. Alle Vereine,
die Modernisierungen, An- oder
Neubauten von und an Sportstätten
planen (oder einfach nur mit dem
Gedanken dazu spielen), sind dazu
herzlich eingeladen.

Anmeldung unter
www.sportbund-bautzen.de
oder per E-Mail an
e.preissler@sportbund-bautzen.de
Dort sind auch die detaillier-
ten Lehrgangspläne und zu-
sätzliche Informationen zu
finden.

Regionalkonferenzen

Im November finden die jähr-
lichen Regionalkonferenzen des
Sportbund Bautzen statt. In fünf
Städten informiert der Sportbund zu
aktuellen Themen aus dem KSB und

dem LSB. Neben der Vorstellung des
Bildungs- und Veranstaltungsplanes
wird es weitere Informationen zur
Bestandsmeldung sowie zu den
Förderanträgen für das Jahr 2016
geben. Auch alle relevanten Unter-
lagen, Formulare und Materialien
(Förderanträge, Verwendungsnach-
weise, Bildungsplaner etc.) werden
an diesen Abenden ausgegeben. Die
Regionalkonferenzen finden jeweils
in der Zeit von 18:00 Uhr bis ca.
20:00 Uhr an folgenden Orten statt:

- 10.11.2015 – Bischofswerda
(Lebenshilfe-Werkstätten,
Carl-Maria-von-Weber-Str. 13)
- 12.11.2015 – Bautzen
(AKZENT Hotel Residence,
Wilthener Str. 32)
- 19.11.2015 – Radeberg
(Saal der Vereinsgaststätte
Schillerstr. 38)
- 24.11.2015 – Kamenz
(Sparkassensaal Oststr. 14)
- 26.11.2015 – Hoyerswerda
(Sparkassensaal Schlossplatz 2)

Die Sportjugend lädt zum ordentlichen Kreissportjugendtag ein

Vor vier Jahren wurde der derzeitige
Sportjugendvorstand des Kreis-
sportbund Landkreis Bautzen e.V.
gewählt. Seitdem ist viel passiert

– Der ehrenamtliche Vorstand der
Sportjugend Bautzen konnte sich
mit der Zeit in verschiedene Themen
einarbeiten und diese für sich bear-
beiten. So liegt derzeit der Schwer-
punkt der ehrenamtlichen Arbeit in
internationalen Austauschprojekten
sowie der Integration von Kindern
und Jugendlichen durch den Sport
in die Gesellschaft.

Am 20.11.2015 ab 18 Uhr stel-
len sich der derzeitige Sportjugend-
vorstand und weitere Kandidaten
der Wahl und laden zum nächsten
ordentlichen Kreissportjugendtag
im Skiheim Elstra ein. Inhalte des
Kreissportjugendtages werden unter
anderem ein Redebeitrag der Sport-
jugend Sachsen mit dem Thema
„Warum Sportjugenden? – Potenzie-
le und Chancen für den Sportverein“.
Anschließend Diskussionsrunden
zu verschiedenen relevanten Themen
im Kinder- und Jugendbereich vertiefen
diesen Leitgedanken. Jugendleiter der
Sportvereine des Landkreises Bautzen
sind herzlich dazu eingeladen
an diesem Tag teilzunehmen und
durch ihre Ideen einen Beitrag für die
zukünftige Kinder- und Jugendarbeit
des Sportes im Landkreis zu leisten.

Anmeldungen unter
sportjugend@sportbund-bautzen.de

7. OKTOBER 2015

Fachtagung im Kloster St. Marienstern

Auf Einladung von Landrat Mi-
chael Harig und der Beauftragten
für sorbische Angelegenheiten, Regi-
na Krawcowa/Schneider trafen sich
am 7. Oktober Bürgermeisterinnen
und Bürgermeister aus dem Landkreis
Bautzen sowie Vertreter des Rates für
sorbische Angelegenheiten, die Bun-
destagsabgeordnete Maria Michalk,
der Vorsitzende der DOMOWI-
NA, David Statnik und Vertreter
der kommunalen Beiräte und Kreise
für sorbische Angelegenheiten zu
einer Fachtagung unter dem Titel
„Historische, gegenwärtige und künf-
tliche Vielfalt im deutsch-sorbischen
Landkreis Bautzen“.

In ihrer Eröffnungsrede bezog sich
Regina Krawcowa/Schneider auf das
jahrhundertelange Zusammenleben

von Deutschen und Sorben. „Heute
gilt es, eine Selbstverständlichkeit
im Zusammenleben von Deutschen
und Sorben zu gestalten und dabei
neue Sprachräume für den Erhalt der
sorbischen Muttersprache zu entwik-
keln“, so Krawcowa/Schneider.
Landrat Harig bekannte sich in
seinen Worten weiterhin zur För-
derung der sorbischen Sprache und
Kultur mit dem Ziel die Vielfalt
im Zusammenleben noch weiter zu
entwickeln. Die sorbische Bevölke-
rung sollte ihre Möglichkeiten und
Einrichtungen dahingehend noch
besser nutzen.

Stanislaw Brézan, Beauftragter für
sorbische Angelegenheiten am Säch-
sischen Ministerium für Wissenschaft

und Kunst schilderte Zusammenhän-
ge zwischen den Pflichten des
Bundes und des Freistaates Sachsen
und betonte unter anderem die Not-
wendigkeit, nicht nur an sorbischen
Schulen etwas über die Sorben zu
lernen. In einem Fachvortrag infor-
mierte Dr. Ludwig Elle, als ehemali-
ger wissenschaftlicher Mitarbeiter des
Sorbischen Institutes die Tagungsteil-
nehmer darüber, dass der Anteil der
Sorben gemessen an der Einwoh-
nerzahl des Landkreises in etwa bei
10 Prozent liegt und verglich die
Situation im Landkreis mit anderen
Minderheitenregionen in Europa.

Am Nachmittag referierte Frank
Richter Direktor der sächsischen Lan-
deszentrale für politische Bildung
zur politischen Kultur des Landes

und zum Thema Asyl in Sachsen.
Bei einer anschließenden Podiums-
diskussion diskutierten Landrat Ha-
rig, Bundestagsabgeordnete Maria
Michalk, der Bürgermeister der Ge-
meinde Radibor, Vinzenz Baberschke
sowie der Vorsitzende des Verwal-
tungsverbandes „Am Klosterwasser“



Maria Michalk (li.) und Mirko Domaschke während der Podiumsdiskussion

Mirko Domaschke über das Thema
Asylpolitik und Pegida.

Am Ende der Fachtagung konn-
te ein gemeinsames Fazit gefunden
werden: Unser Landkreis Bautzen als
zweisprachiger Landkreis ist bunt und
darf in Zukunft noch bunter werden.

ENERGIEAGENTUR

Attraktive Wohnraumförderung für Immobilienbesitzer und Bauherren

Am 6. Oktober 2015 ist die Richtlinie zur
Wohnraumförderung des Sächsischen Innen-
ministeriums in Kraft getreten. Zielgruppe
der Richtlinie sind Eigentümer eines Grund-
stückes mit bestehendem Wohngebäude, Ei-
gentümer von Eigentumswohnungen sowie
Erwerber oder Bauherren von selbstgenutztem
Wohnraum. Durch die Förderung soll das
Wohnungsangebot hinsichtlich der Energie-
effizienz und den geänderten Wohnraum-
bedürfnissen verbessert und die Schaffung
von selbstgenutztem Wohnraum unterstützt
werden.

Im Energiebereich werden nach dieser Richt-
linie Sanierungsmaßnahmen zur Reduzierung
des Energieverbrauches und der CO2-Emissio-
nen bei bestehenden Wohngebäuden geför-
dert. Der Kreditbetrag beträgt maximal
100.000 €. Des Weiteren wird der Bau oder
der Ersterwerb von besonders energieeffizien-
tem, selbstgenutztem Wohneigentum bis zu
max. 50.000 € gefördert. Voraussetzung ist,
dass der KfW-Effizienzhausstandard erreicht
wird.

Für den Bau oder den Ersterwerb von
Wohneigentum gibt es darüber hinaus eine
Zusatzförderung für Kinder in Form eines
weiteren Förderdarlehens. Der Zuwendungs-
empfänger muss nachweisen, dass er für das
Kind/die Kinder Kindergeld erhält und dass
diese im Haushalt leben. Die Zusatzförde-
rung für Familien mit Kindern beträgt max.
75.000 € je Kind.

Die Zinsen des Förderdarlehens liegen wäh-
rend der ersten Zinsbindungsperiode, die
maximal 10 Jahre andauert, 2 Prozentpunkte
unter den aktuell geltenden KfW-Zinssätzen,
betragen aber minimal 0,25 % pro Jahr.
Bei der Zusatzförderung für Familien mit
Kindern beträgt der Zinssatz vom 1. bis
zum 25. Jahr 0,65 %.

Weitere Details finden Sie unter
http://www.sab.sachsen.de/de/
p_immobilien/. Gern können Sie sich dazu
auch bei der Energieagentur des Landkreises
Bautzen beraten lassen.

Aktualisierung der Kommunalrichtlinie

Am 6. Oktober 2015 wurden im TGZ Bautzen
neue Fördermöglichkeiten für Kommunen
vorgestellt. So gelten ab 1. Oktober neue
Konditionen für die Kommunalrichtlinie. Auf
Grundlage dieser Richtlinie können Kommu-
nen und kommunale Unternehmen Förder-
mittel im Energie- und Klimaschutzbereich
beantragen. Neu sind die hohen Förderquoten
für finanzschwache Kommunen. Diese betra-
gen, je nach Förderschwerpunkt bis zu 91 %
der förderfähigen Kosten. Dies trifft auch für
die Stelle eines Klimaschutzmanagers zu. Vo-
raussetzung dafür ist jedoch ein Klimaschutz-
bzw. ein Klimaschutzteilkonzept, z. B. für die
Liegenenschaften der Kommune. Die Erstellung
dieser Konzepte ist ebenfalls förderfähig.

Weitere förderfähige Maßnahmen sind Ener-
giesparmodelle in Bildungs- und Jugend-
freizeiteinrichtungen sowie Sportstätten, die
Sanierung der Außen- und Innenbeleuch-
tung, raumlufttechnische Anlagen und die
nachhaltige Mobilität, z. B. im Bereich der
Radverkehrsinfrastruktur.

Die Referate der Veranstaltung vom 6. Ok-
tober 2015 können Sie von der Internetseite
der Energieagentur des Landkreises Bautzen
(www.tgz-bautzen.de/energieagentur) im Ver-
anstaltungsbereich (Jahr 2015) herunterladen.
Gern beraten wir Sie zu Einzelheiten der
Förderung.



Kontakt:
Energieagentur des Landkreises Bautzen
im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
Telefax: 03591 380 2021
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de

INTERKULTURELLE WOCHE Sport verbindet und überwindet Grenzen

Sport überwindet Grenzen
und Barrieren jeglicher Art
über Länder hinweg. Diese
Erfahrungen durfte die Sport-
jugend Landkreis Bautzen bei
der Ausrichtung ihrer Ver-
anstaltung des Integrativen
Sportfestes „VoBaFu“ im
Rahmen der Interkulturellen
Woche des Landkreis Bautzen
hautnah miterleben.



Über acht Nationen tra-
ten am 28. September in der
Zwei-Feld-Halle des Sorbi-
schen Schul- und Begeg-
nungszentrums in Bautzen
in den Disziplinen Volleyball,
Basketball und Fußball gegen-
einander an.

Die Teilnehmer setz-
ten sich dabei aus Asylbe-
werbern und Flüchtlingen
der DaZ-Klassen (DaZ =
Deutsch als Zweitsprache) des
BSZ „Konrad Zuse“ Hoyer-
werda und des BSZ Kamenz,
aus Bewohnern der Wohn-

heime Kamenz, Rossendorf
und Bautzen sowie einer
Mix-Mannschaft aus Einhei-
mischen und Asylbewerbern
zusammen.

„Die Stimmung war aus-
gelassen und erinnerte an ein
fröhliches und sportliches
Miteinander, bei welchem
geschwitzt, gerannt und bis
zum Schluss gekämpft wur-
de. Alles in allem war es eine

gelungene Veranstaltung der
Sportjugend des Landkreises
Bautzen“, fasste Tim Döke,
Vorstandsmitglied der Sport-
jugend, die Veranstaltung zu-
sammen.

Ein Dank geht an alle Un-
terstützer, Förderer und
Partner.

(PM Sportjugend)

SCHÜLERAGENTUR

Wie weiter nach dem Abitur?

Informationen zur
Berufs- und Studienorientierung
am 10. November im
BSZ „Konrad Zuse“ Hoyerswerda

Am 10. November 2015 ist es wieder so-
weit. Namhafte Unis, Hoch- und Fachschulen
sowie Institutionen haben sich angemeldet,
um den Gymnasiasten ab Klassenstufe 10 ihre
Fragen zu beantworten und sie bei der Berufs-
und Studienorientierung zu unterstützen. In
einem breiten Spektrum an Allgemein- und
Fachvorträgen besteht die Möglichkeit, sich
in der Zeit von 10.00 – 14.30 Uhr am Be-
ruflichen Schulzentrum „Konrad Zuse“ in
Hoyerswerda umfassend zu informieren, mit
Studenten und Referenten ins Gespräch zu
kommen und Kontakte zu knüpfen.

„Ist ein Studium wirklich das Richtige für
mich oder sollte ich doch besser eine Lehre
wählen? Welche Hochschule und Fachrich-
tung passt am besten zu meinen Fähigkeiten
und Fertigkeiten? Wie sind die Aufnahmebe-
dingungen für meine „Wunschhochschule“
und „Lieblingsfachrichtung“?“

Vorbeischaun lohnt sich!
Wann: 10.11.2015 von 10.00 – 14.30 Uhr



Wo:
Berufliches Schulzentrum „Konrad Zuse“,
Käthe-Kollwitz-Str. 5 in 02977 Hoyerswerda

Kontakt und Informationen:
www.sbf.hoyerswerda.de
Schüleragentur zur
beruflichen Frühorientierung
Albert-Einstein-Straße 47
02977 Hoyerswerda



ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Landratsamt Bautzen ist im Geschäftsbereich der Beigeordneten ab 01.01.2016 eine Stelle als

Fachreferent/in Koordinatorin

(Kennziffer: 0353)

zu besetzen.

Der Geschäftsbereich umfasst folgende Ämter:

- Ordnungsamt
- Straßenverkehrsamt
- Kreisentwicklungsamt
- Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation
- Bauaufsichtsamt
- Straßen- und Tiefbauamt
- Umweltamt
- Wald, Natur und Abfallwirtschaft

Zu den Arbeitsaufgaben gehören insbesondere:

- Beratung, Unterstützung und Begleitung der Beigeordneten bei fachspezifischen Vorgängen und komplexen Sachverhalten
- Koordinierung interner und externer Planungsvorgänge und Gewährleistung abgestimmter Gesamtstellungsmaßnahmen
- Bündelung und Begleitung förmlicher Verwaltungsverfahren, Planfeststellungsverfahren, bedeutender Infrastruktur- und Fachplanungen
- Erarbeitung von Konzepten und Zielvorstellungen für den Geschäftsbereich der Beigeordneten
- Bearbeitung schwieriger und atypischer Einzelprojekte

Voraussetzungen für die Tätigkeit sind:

- die Befähigung für die Laufbahn der Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsstufe, Fachrichtung Naturwissenschaft und Technik, vorzugsweise ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in einer für den Geschäftsbereich einschlägigen Fachrichtung (z.B. Fachrichtung Regional-, Raum- oder Verkehrsplanung)
- Grundkenntnisse im Projektmanagement sind von Vorteil
- berufspraktische Erfahrungen mit komplexen Planungsvorgängen von Infrastrukturvorhaben
- Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit, Flexibilität, Konfliktfähigkeit
- sicherer Umgang mit elektronischen Medien
- Führerschein Klasse B

Die Bereitschaft zur Nutzung des privaten Pkws und Handys für dienstliche Zwecke wird vorausgesetzt.

Die Stelle ist befristet für die Dauer der Wahlperiode der Beigeordneten, voraussichtlich bis 30.04.2020. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD. Der Arbeitsort ist Kamenz.

Schwerbehinderte/gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Aussagefähige Bewerbungen richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer (0353) bis zum 06.11.2015 an das Landratsamt Bautzen, Innerer Service, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen.

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Landratsamt Bautzen, Gesundheitsamt, Sachgebiet Amtsärztlicher Dienst sind mehrere Stellen als

Medizinische/r Fachangestellte/r Asyl

(Kennziffer: 0347)

zu besetzen.

Zu den Arbeitsaufgaben gehören insbesondere:

- Führung der medizinischen Akten für Asylbewerber
- Bearbeitung / Überprüfung der Kostenzusagen von Krankenhaus- sowie Notfallbehandlungen anhand der medizinischen Notwendigkeit und entsprechend gesetzlicher Vorgaben
- Prüfung von Abrechnung verschiedener Leistungsträgern (z. B.: Krankenhäusern)
- Bearbeitung / Prüfung der Kostenübernahmeanträge von Krankenhäusern, Notärzten, Sanitätshäusern, Apotheken, etc.
- Ansprechpartner für niedergelassene Ärzte, Apotheken und andere medizinische Leistungserbringer

Voraussetzungen für die Tätigkeit sind:

- eine abgeschlossene Ausbildung zur/zum Sozialversicherungsfachangestellten oder zur/zum Medizinischen Fachangestellten
- Kenntnisse im Asylbewerberleistungsrecht und in den zur medizinischen Abrechnungen einschlägigen Verordnungen
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Interkulturelle Kompetenz
- Bereitschaft zur Akzeptanz und Toleranz anderer kultureller und religiöser Hintergründe
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit
- PC-Kenntnisse
- Führerschein der Klasse B

Die Bereitschaft zur Nutzung des privaten Pkws und Handys für dienstliche Zwecke wird vorausgesetzt.

Die Stellen sind unbefristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Der Arbeitsort ist Hoyerswerda oder Kamenz. Die Bezahlung erfolgt nach TVÖD.

Schwerbehinderte/gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.

Aussagefähige Bewerbungen richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer (0349) bis zum 06.11.2015 an das Landratsamt Bautzen, Innerer Service, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen.

Weitere Stellenanzeigen finden Sie auf www.landkreis-bautzen.de/82.html

u.a. sucht das Sorbische Museum Bautzen Mitarbeiter für

- Museumsaufsicht/Besucherbetreuung
- Wissenschaftlicher Volontär/in mit Schwerpunkt Bildende Kunst/Kulturgeschichte/Dokumentation

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG



Im Landkreis Bautzen ist die Stelle einer/eines

Beigeordneten

(Kennziffer: 0347)

zum 01.01.2016 zu besetzen.

Die/der Beigeordnete wird für die Dauer von sieben Jahren als hauptamtliche/r Beamtin/Beamter auf Zeit ernannt. Die Wahl erfolgt durch den Kreistag, voraussichtlich am 14.12.2015.

Die Besoldung erfolgt nach § 30 Sächsisches Besoldungsgesetz. Die/der Bewerber/in muss die Voraussetzungen für die Ernennung zur/zum Beamtin/Beamten erfüllen.

Der Geschäftskreis der/des Beigeordneten umfasst folgende Ämter:

- Innerer Service
- Kreisfinanzverwaltung
- Gebäude- und Liegenschaftsamt
- Ausländeramt
- Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
- Schulamt
- Sozialamt
- Jugendamt
- Gesundheitsamt

Die Zuweisung des Geschäftskreises bleibt der Entscheidung des Kreistages im Einvernehmen mit dem Landrat vorbehalten, so dass Änderungen nicht ausgeschlossen sind. Die Reihenfolge der Beigeordneten bestimmt der Kreistag im Einvernehmen mit dem Landrat.

Gesucht wird eine zielstrebige, verantwortungsbewusste, engagierte und entscheidungsfreudige Persönlichkeit mit

- der Befähigung für die Laufbahn der Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsstufe in einer für den Geschäftskreis einschlägigen Fachrichtung oder einem vergleichbaren abgeschlossenen Hochschulstudium,
- mehrjähriger Führungserfahrung im oberen Management einer größeren öffentlichen Verwaltung oder einer vergleichbaren Tätigkeit in einem größeren Unternehmen,
- der Fähigkeit, strukturpolitische Ziele zu formulieren und umzusetzen,
- Innovations- und Durchsetzungskraft,
- der Bereitschaft zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Kreistag,
- einem hohen Maß an Verständnis für kommunalpolitische Zusammenhänge und
- fundiertem Fachwissen bezogen auf die Aufgaben des Geschäftskreises.

Es wird erwartet, dass die/der künftige Beigeordnete ihren/seinen Wohnsitz im Gebiet des Landkreises Bautzen nimmt.

Schwerbehinderte/gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Auswahlgespräche sind für den 03.12.2015 und 04.12.2015 vorgesehen. Die/der Bewerber/in erklärt sich damit einverstanden, dass die Bewerbungsunterlagen ggf. an Kreisratsmitglieder weitergegeben werden.

Reisekosten sowie Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung anfallen, werden nicht erstattet.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit den entsprechenden Nachweisen einschließlich einer beglaubigten Kopie des Führungszeugnisses nach § 30 Bundeszentralregistergesetz sowie einer beglaubigten Kopie des Personalausweises richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer (0347) bis zum 06.11.2015 an das Landratsamt Bautzen, Innerer Service, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen.



SORBISCHES MUSEUM

Umbauarbeiten

Derzeit müssen nicht nur Verkehrsteilnehmer auf Grund reger Bautätigkeit mit zahlreichen Straßensperrungen und Umleitungen leben. Auch im Sorbischen Museum gibt es im November eine kurzzeitige baubedingte Sperre.

So wird das Museum vom 16.11. bis 04.12.2015



wegen Umbaumaßnahmen für die Öffentlichkeit geschlossen.

Gebaut wird an zwei Stellen:

Die Ausstellung der Bildenden Kunst in der dritten Etage wird so umgestaltet, dass sie künftig noch stärker allen Bedürfnissen der Besucher entspricht. Zusätzlich dazu wird der Kassen- und

Empfangsbereich im Foyer neu und besucherfreundlicher arrangiert.

Die Wochenendkonzerte im Festsaal finden ebenso wie das Kunstprojekt am 28.11.2015 dennoch statt. Auch können Führungen für angemeldete Gruppen durchgeführt werden.

STIFTUNG FÜR KUNST UND KULTUR

KUNSTAUKTION

Am 28. November um 14 Uhr ist es wieder soweit - die Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz lädt alle Kunstinteressierten zur 7. Versteigerung in das Schloss Hoyerswerda ein.

Ob Malerei, Grafik oder Plastik, die Auktion bietet eine besondere Vielfalt an Kunstwerken von regionalen und überregionalen Künstlern, welche der Auktionator, Landrat Michael Harig (Stiftungsvorstandsmitglied) meistbietend versteigern möchte.

Ab dem 13. November besteht die Möglichkeit der Vorabbesichtigung aller Werke im Schloss Hoyerswerda (Öffnungszeiten: 10 - 16 Uhr). Parallel



dazu werden alle beteiligten Künstler und Werke in einem Onlinekatalog auf

www.kunstkulturstiftung-oberlausitz.de vorgestellt.

Ihre Anmeldung zur Teilnahme an der Kunstauktion auf Schloss Hoyerswerda oder Ihr schriftliches Gebot richten Sie bitte bis zum 27. November an

Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz
c/o Landratsamt Görlitz
Frau Susanne Hoffmann
Bahnhofstr. 24, 02826 Görlitz
Tel. 03581 663-9407
Fax: 03581 663-69407
E-Mail: Susanne.Hoffmann@kreis-gr.de

www.kunstkulturstiftung-oberlausitz.de

DIE AUSLÄNDERBEAUFTRAGTE INFORMIERT

In der Reihe Bautzener Gespräche

Montag, den 26. Oktober 2015, 19:30 Uhr

Volksbank Bautzen, Goschwitzstraße 25, 02625 Bautzen
„Zum Selbstverständnis des Islam“
Referent: Kadir Sanci, Berlin
Religionswissenschaftler und Imam

Montag, den 7. Dezember 2015, 18:00 Uhr

Bischof-Benno-Haus, Schmochwitz Nr. 1, 02625 Bautzen
„Zum Töten bereit“
Warum deutsche Jugendliche in den Dschihad ziehen
Referentin: Lamyia Kaddor, Duisburg
Islamwissenschaftlerin, islamische Religionslehrerin und Autorin

Donnerstag, den 14. Januar 2016, 19:30 Uhr

Steinhaus Bautzen, Steinstraße 37, 02625 Bautzen
„Ursachen und Gründe der Flucht“
Zur Situation von Asylsuchenden
Referent: Patrick Irmer, Dresden
Sächsischer Flüchtlingsrat e.V. Dresden, Politologe und Sozialpädagoge

AUFRUF ZUR BETEILIGUNG

Woche der offenen Unternehmen 2016



Vom 7.-12. März 2016 findet die „Woche der offenen Unternehmen“ in Sachsen statt. Wir als Landkreis Bautzen unterstützen die Berufsorientierungswoche und suchen Unternehmen, die sich aktiv daran beteiligen.

Wir sind Ihr Ansprechpartner. Machen Sie mit!

Ihre Fragen beantwortet:

Thomas Korch
03591 5251 61222
Thomas.korch@ira-bautzen.de

EINLADUNG

Info-Veranstaltung für Unternehmen

Das Landratsamt Bautzen, Kreisentwicklungsamt lädt Unternehmer mit Interesse am Thema Fachkräftesicherung recht herzlich zur Informationsveranstaltung in Vorbereitung auf die nächste „wiederda“ ein.

Donnerstag, 12. November 2015, 18:00 Uhr
Best Western Hotel Bautzen
Wendischer Graben 20, 02625 Bautzen

Referenten: Dr. Biehle, Senior Director, Mercuri Urval GmbH und Prof. Dr. Löhner, Staatliche Studienakademie Bautzen
Kontakt: Andrea Prager, Kreisentwicklungsamt
Tel.: 03591 5251 61210, Andrea.prager@ira-bautzen.de
www.landkreis-bautzen.de/wiederda.html



Die „wiederda“ ist eine gemeinsame Initiative des Landratsamtes Bautzen, der IHK Geschäftsstelle Bautzen und der Handwerkskammer Dresden. Sie ermöglicht Arbeitgebern und -nehmern sich auf direktem Wege kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Arbeitnehmer, die in die „alten Bundesländer“ abgewandert sind, Studenten und Absolventen, Berufspendler und berufliche Neueinsteiger, die im Landkreis Bautzen arbeiten wollen, müssen sich Arbeitsplatzangebote in einer Vielzahl von Portalen herausuchen. Darüber hinaus ist viel

Rechercheaufwand nötig, um Informationen zu folgenden Themen zu bekommen:

- Wie schnell finde ich eine Wohnung oder ein Grundstück für ein Haus?
- Bekommen wir Betreuungsplätze für unsere Kinder?
- Wo ist die nächste Grund-, Mittelschule, Gymnasium oder Waldorfschule?
- Welche kulturellen und sportlichen Angebote gibt es in der Region?

28.12.2015 von 10-14 Uhr, Best Western Hotel Bautzen

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE

**NACHT (GE) Schichten –
Nachtschicht in der Energiefabrik**



31. Oktober, 18 – 22 Uhr

Durchstreifen Sie am Halloween-Abend das mystische Museumsgebäude. Tauchen Sie ein in Feuer- und Taschenlampenlicht. Lauschen Sie den Geschichten einer historischen Brikettfabrik.

„Das Fabrikgespenst“ – ein Puppenspiel für Jung und Alt – hilft Dunkelheit und Angst zu besiegen. Mutige und Wissbegierige können vom Keller bis hoch hinaus auf das Dach der Energiefabrik einen Blick in das nächtliche alte Revier wagen.

Voranmeldungen sind erwünscht: 03571-6095540. Bitte festes Schuhwerk, Taschenlampen und Lampions nicht vergessen!



Öffnungszeiten/Infos: www.energiefabrik-knappenrode.de

Mit der Taschenlampe auf Erkundungstour

KEHRAUS

15. November, 12 – 20 Uhr

Es ist wieder so weit. Das weiträumige Gelände der Energiefabrik wird winterfest gemacht. Ein letztes Mal laden Tertiärwald, Tiefbaustrecke, Irrgarten mit Tunnelrutsche sowie Schienenfahrzeuge und technische Geräte im Außenbereich auf Entdeckertour ein.

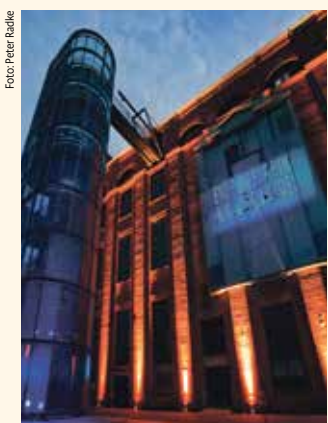


Foto: Herwehe

Rund um unsere Ofen- und Feuerstättenausstellung „Heiß geliebt“ feiern wir den Herbst und die kommende kalte Jahreszeit. „Schwein am Spieß“, Stockbrot, aber auch Blechkuchen im „Cafe im Kühlhaus“ sorgen für Ihr leibliches Wohl. Generaldirektor Werminghoff (alias Hansdieter Neumann) macht Station in seinem Werk und führt durch die Ausstellung. Eine herbstliche Bastelstraße macht Lust auf vor-

weihnachtliches Werkeln. Lauschen Sie der Live-Musik des Duos „WunderWelt“ oder schauen Sie dem Schmied über die Schulter.

Mit einem musikalisch begleiteten Lampionumzug hinaus aus dem Werk endet unser Herbstfest.

SUCHT- UND DROGENPRÄVENTION

Rückblick Suchtwoche im Oktober



Alljährlich im Oktober findet im Landkreis Bautzen die Suchtwoche mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen rund um das Thema Sucht- und Drogenprävention statt.

Die Gemeinschaftsaktion der Arbeitskreise Sucht- und Drogenprävention der Stadt Hoyerswerda und Suchtprophylaxe Bautzen mit Unterstützung der regionalen Arbeitsgemeinschaft wurde auch in diesem Jahr wieder gut angenommen. Den Höhepunkt bildete das Präventionstheaterstück „Geisterstunde“, in dem es um die Themen Heroin, Crystal und Crack ging. Es wurde sowohl im Steinhäus Bautzen, im Jugendhaus Ossi Hoyerswerda als auch im Stadttheater Kamenz gezeigt. Insgesamt ca. 450 Schülerinnen und Schüler sahen das Stück und nutzen anschließend die Gelegenheit, mit den Akteuren ins Gespräch zu kommen.

Neben den Theatervorstellungen fand unter anderem in Hoyerswerda am Foucault-Gymnasium eine Buchlesung mit dem Titel „Mein geliebtes Drogenkind“ statt, die ebenfalls gut besucht war. In der Brigitte-Reimann-Bibliothek Hoyerswerda wurde eine Lesung mit Gespräch zum Thema „Leben mit Sucht“ durchgeführt. „Von Piccoloflöte bis Tuba“ hieß der Titel eines Konzertes des Polizeib-

kompetenzen bei Kindern vertraut gemacht.

Die Organisatoren zeigten sich sehr zufrieden mit der Resonanz auf die Angebote und waren insbesondere sehr erfreut über die Reaktion der Jugendlichen auf das gezeigte Theaterstück. Bleibt zu hoffen, dass die Aktion vielen in den Köpfen bleibt und hilft, sich bewusst gegen den Konsum von Suchtmitteln zu entscheiden.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die an der Organisation mit Rat und Tat beteiligt waren.

Weitere Projektideen und Anregungen finden Sie im Präventionskatalog unter: www.praeventive-angebote.de www.pit-ostsachsen.de

Ansprechpartner für Fragen: M. Koreng
Landratsamt Bautzen, Jugendamt
Sachgebiet: Jugendhilfeplanung/
Controlling/Prävention
Tel.: 03591/5251 51 112



**BRANDÜBUNGSANLAGE DER ENSO
Training für den Ernstfall**

Wie schon in den vergangenen Jahren stellte auch in diesem Jahr die ENSO NETZ GmbH den Feuerwehren des Landkreises Bautzen kostenlos eine mobile Brandübungsanlage zur Verfügung.

Am Standort des Feuerwehrtechnischen Zentrums in Kamenz konnten rund 400 Feuerwehrmänner und -frauen vom 8. bis 14. Oktober unter nahezu realen Bedingungen die Bekämpfung von 8 verschiedenen Brandszenarien trainieren. Diese reichen vom Ölbrand bis hin zum Gasleitungsbrand sowohl im Treppenhaus als auch in Räumen oder an Elektroanlagen.

In diesem Jahr ließ sich auch die staatliche Feuerwehr des Part-



Die Brandbekämpfung wird immer zu zweit durchgeführt.

nerlandkreises Zlotoryja diese Gelegenheit nicht entgehen und nahm die Einladung des Landkreises für einen Übungsdurchlauf gern an.



Kameraden der Staatlichen Feuerwehr Zlotoryja vor der Übung



Der Einstieg in den Container erfolgt über eine Treppe vom Dach aus, ähnlich einer Kellertreppe.

So konnten auch die polnischen Kameraden spüren, wie sich Temperaturen von 300- 600 °C im Inneren des Containers anfühlen und den Einsatz unter extremer Qualmbildung üben.

SONDERVERÖFFENTLICHUNG DES VERLAGES

**Aktuelles Thema
Kleinkläranlagen**

Die Frist zur Umrüstung auf vollbiologische Anlagen läuft zum Jahresende ab. Allerhöchste Eisenbahn, sich jetzt noch mit dem Thema zu befassen.

Bis 31. Dezember 2015 müssen alle Eigentümer, deren Grundstück nicht an die öffentliche Abwasserentsorgung oder eine vergleichbare dezentrale Lösung angeschlossen ist und das nie sein wird, ihre Kleinkläranlage auf vollbiologisch umgerüstet haben. Ab 1. Januar 2016 kann die untere Wasserbehörde die weitere Nutzung der bisherigen Anlage oder Grube untersagen. Zudem riskieren Eigentümer ein Bußgeldverfahren. Um das zu verhindern, ist es spät, aber noch nicht zu spät. Eigentümer sollten sich beraten lassen und für eine Anlage aus 367 bauaufsichtlich zugelassenen Typen entscheiden. Fachbetriebe haben seit Monaten derart viel zu tun, dass sie es gar nicht schaffen, alle neuen oder umgebauten Anlagen bis Jahresende in Betrieb zu nehmen. Die Frist gilt aber nur als gewahrt, wenn Eigentümer vor Ablauf 2015 mit dem Vorvertrag in der Tasche die Absicht auf Umrüstung bei der Behörde anzei-

gen. Der Preis ist abhängig von Typ, Bauweise, ob mit oder ohne Strom und der Anschlussgröße nach Personenzahl. Für eine vierköpfige Familie kann das eine Investition von 3500 Euro bedeuten. Die Nachrüstung einer vorhandenen Anlage ist für 2000 bis 4000 Euro zu haben. Der Betreiber muss seine Anlage regelmäßig von einem zugelassenen Fachbetrieb warten lassen. Kommunen oder Abwasserzweckverbände haben das zu kontrollieren. mSeit 25 Jahren gilt die Forderung, dass die Abwasserbeseitigung dem Stand der Technik entsprechen muss. Das Wasserhaushaltsgesetz des Freistaats Sachsen vom Juli 1990 erlaubt die Anpassung „in angemessenen Fristen“. Im Oktober 2000 verabschiedete das Europäische Parlament die sogenannte EG-Wasserrahmenrichtlinie. Mit dem Ziel, bis Ende 2015 bei allen Gewässern einen guten Zustand zu erreichen. Die EU-Mitgliedsländer leiteten daraus eigene Gesetze ab. Mit der Frist 31. Dezember 2015. Der Freistaat schrieb dies noch einmal 2007 in seiner Kleinkläranlagenverordnung und 2013 im Wassergesetz fest. Aber nicht nur das. Um die Umrüstung zu erleichtern, förderte der Freistaat bis 2014 rund 40000 Kleinkläranlagen und gab dafür 71 Millionen Euro aus. Für den Endspurt sind im Doppelhaushalt 2015/16 nochmals 23 Millionen Euro eingestellt. (ck)



Tiefbau Uwe Herwehe
www.tiefbau-herwehe.de seit 1990

- Straßen- und Wegebau, Pflasterarbeiten
- Abriss, Brecherbetrieb, Recycling
- Rohrleitungs- und Kabelbau
- Asphaltbau, Fräsarbeiten
- Straßendurchörterungen
- Wasserbau, Betonbau
- allg. Tief- und Erdbau
- Kläranlagenbau
- Winterdienst

03578 37 400
01917 KAMENZ • WEISSIGER STRASSE 1

TIPP

Nach Informationen aus dem Umweltministerium können Eigentümer zwischen einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 1.500 Euro für den Neubau, 1.000 Euro für die Ertrüchtigung einer vorhandenen Kleinkläranlage bis vier Personen (plus 150 Euro für jede weitere Person) oder aber einem zinsgünstigen Darlehen der Sächsischen Aufbaubank bis 6.000 Euro bei einer zehnjährigen Laufzeit wählen. Geprüft wird allerdings noch, ob Eigentümer, die die Frist ohne eigenes Verschulden nicht einhalten können, dennoch den Zuschuss erhalten. Zum Beispiel, wenn die Anlage bestellt, aber nicht rechtzeitig geliefert ist.

Vollbiologische Kläranlagen

Technische Klärverfahren
Naturnahe Klärverfahren

OBATEC
Beratung
Planung
Bauausführung
Wartung

Tel.: 03 59 39 / 8 88 99 OT Meschwitz Nr. 47
E-Mail: post@obatec.de 02627 Hochkirch

SIE WOLLEN MIT IHREM UNTERNEHMEN AUCH HIER GELISTET SEIN?

RUFEN SIE UNS AN:

BAUTZEN	03591 4950-5042
BISCHOWSWERDA	03594 7763-5123
HOYERSWERDA	03571 4870-5383
KAMENZ	03578 3447-5430
RADEBERG	03528 4899-5930

STAATSBETRIEB SACHSENFORST Freistaat SACHSEN

Verpachtung von Landwirtschaftsflächen im Biosphärenreservat.

Nähere Informationen unter Tel. 035932 36526 oder www.smul.sachsen.de/sbs/6315.htm

STAATSBETRIEB SACHSENFORST
Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft
Warthaer Dorfstraße 29 | 02694 Malschwitz
Tel.: +49 (0)35932 365 - 26 | Fax: +49 (0)35932 365 - 50

Brautmode-Discount.de Über 3000 neue Marken - Brautkleider ab je 298,-€
Anzüge, Festmode und Abendmode 03591 318 99 09

Inh. Dipl. - Kfm. R. J. Capitain, Thomas-Müntzer-Str. 4c, 02625 Bautzen

WIR FÜR SACHSEN

Auch 2016 Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche

Bereits im zehnten Jahr in Folge fördert der Freistaat Sachsen das bürgerschaftliche Engagement seiner Einwohner durch die Ausreichung einer pauschalen Aufwandsentschädigung nach der Richtlinie „Wir für Sachsen“.

Bis zum 31. Oktober 2015 können Vereine, Verbände, Stiftungen, Kir-

chen sowie Städte und Gemeinden als Projektträger Anträge für das Jahr 2016 einreichen. Gefördert wird das bürgerschaftliche Engagement insbesondere in den Bereichen Soziales, Kultur, Sport, Umwelt und Gesellschaft. Für einen Einsatz von mindestens 20 Stunden monatlich können Bürger über den jeweiligen Projektträger eine pauschale Auf-

wandsentschädigung von bis zu 40 Euro monatlich erhalten.

Hinweise zur Antragstellung sowie die aktuellen Formulare sind unter www.ehrenamt.sachsen.de abrufbar. Telefonische Rückfragen sind unter 0351 3158150 und 0351 3158163 möglich.

BEAUFTRAGTE FÜR DIE BELANGE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Sächsischer Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Beteiligungsverfahren im Internet gestartet

Entsprechend der Festlegungen im Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD in Sachsen hat die Sächsische Staatsregierung begonnen, einen ressortübergreifenden Sächsischen Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu erarbeiten. Die Staatsregierung hat hierzu bereits Vertreter der Behindertenselektionshilfe und Behindertenverbände sowie den Beauftragten der Sächsischen Staatsregierung für

die Belange von Menschen mit Behinderungen, Stephan Pöhler, einbezogen.

Vom 6. Oktober bis 30. November 2015 besteht nun für alle Interessierten die Möglichkeit, sich über ein Online-Beteiligungsportal im Internet unter www.soziales.sachsen.de mit konkreten Vorschlägen in den Prozess einzubringen.

Mit diesem breiten Beteiligungsverfahren werde den Prinzipien der Inklusion und Partizipation der

UN-Behindertenrechtskonvention nach dem Motto „Nichts über uns ohne uns!“ Rechnung getragen, so Stephan Pöhler. Er freue sich nun auf möglichst viele kreative und konstruktive Vorschläge im Rahmen des aus seiner Sicht bedeutendsten behindertenpolitischen Vorhabens der laufenden Legislaturperiode.

Insgesamt erwartet Stephan Pöhler vom Landesaktionsplan, der bis Ende 2016 stehen soll, entscheidende Impulse für den Weg in eine inklusive Gesellschaft.

TAG DER ZAHNGESUNDHEIT

Spielend zu gesunden Zähnen

Zum Tag der Zahngesundheit, den es bundesweit mittlerweile seit 25 Jahren gibt, hatten sich am 24.09.2015 rund 200 Kita-Kinder mit ihren Begleitern auf der Kinder- und Jugendfarm in Hoyerswerda eingefunden. Die Mitarbeiter des Landratsamtes Bautzen, des Arbeitskreises Jugendzahnspflege der Großen Kreisstadt Hoyerswerda, der Landesarbeitsgemeinschaft für Zahnspflege Sachsen und der Kinder- und Jugendfarm des CSB Sachsen e.V. warteten mit einem schönen Programm rund um die Zahngesundheit auf die Kleinen. Aufspielerische Art und Weise wurde den Kindern, die im Alter von 3-6 Jahren waren, erklärt wie wichtig gesunde Zähne sind und wie man sie gesund erhält.



Unter dem Schwungtuch mussten sich Bakterien und Zähnchen aus dem Weg gehen. Beim Brückenspiel wanderten in den Mund nur gesunde Sachen. Nach dem Genuss

zuckerintensiver Lebensmittel musste man sich selbstverständlich die Zähne putzen. Der Zahnputzdrache Hugo hatte einen Traum von wunderschönen weißen Zähnen, die trotzdem ein Loch bekamen, aber beim Zahnarzt mit einem „pinken Sternchen“ wieder repariert wurden. Beim Verkosten standen die Gemüselutscher, die Weintraubenschlange und das Möhrenauto hoch im Kurs der kleinen Besucher. In den Tastboxen waren mancherlei Dinge versteckt, die man auch beim Hauszahnarztbesuch wiederfinden kann.

Ein herzlicher Dank geht an alle fleißigen Helfer, die wieder zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

BRANCHEN KOMPASS

AUTO & VERKEHR

AUTO LENTNER GmbH

- > Reparatur aller Kfz-Typen
- > Gebrauchtwagenhandel
- > Ersatzteilverkauf

Tel. 03594 704983 • Fax 03594 715910 • www.autolentner.de
Neustädter Straße 61 • 01877 Bischofswerda
IHR PARTNER RUND UM'S AUTO!

RAB RÖSER Anlagenbau

Vollbiologische Klein-Kläranlagen

- ✓ ab 4 Personen
- ✓ mit Prüfzeichen
- ✓ leistungsstark
- ✓ dauerhaft stabil, da aus Beton!
- ✓ Dichtheitsprobe für KKA u. Sammelgruben
- ✓ direkt vom Hersteller

Weitere Infos: (0 35 91) 30 42 42

02625 Bautzen-Stiebitz • Dresdener Str. 86a • info@rab-roeser.de

Landwirt Reinhard Winkler

01920 Panschwitz-Kuckau, OT Jauer
Denkmalstraße 18
Tel. 0172 1402663 oder 035796 92000

25 Jahre Qualitätskartoffeln vom Landwirt Reinhard Winkler

Ab sofort im Verkauf

- 25 kg – 18 € Sonnenblumenkerne
- 25 kg – 12 € Speisekartoffeln

Anuschka, Belana, Laura, Gunda und Afra:
von festkochend bis mehlig
Futterkartoffeln
Ab Ende Oktober Futtermöhren.

ÖFFNUNGSZEITEN
Jauer (ganzjährig):
Do. 13–18 Uhr | Sa. 9–12 Uhr

Großnaundorf,
Kleindittmannsdorfer Straße
Fr. 13–18 Uhr | Sa. 9–12 Uhr

Unsere Kartoffeln erhalten Sie auch in der „Obstscheune“ Großharthau.

BEMOBIL » BEMOBIL » BEMOBIL

BERNOT MOBILITÄTSPRODUKTE

Treppenlifte, Senkrechtlifte, Badewannenlifte, Wanne mit Tür, Aufstehhilfen, Elektromobile

Mobil und sicher durch den Alltag! Wir beraten Sie gern!

individuelle Beratung, kostenlose Vorführungen, Vor-Ort-Service
Fa. BEMOBIL - Äußere Lauenstr. 19 - 02625 Bautzen
www.bemobil.eu - ☎ 03591 / 599 499